



Berliner Segler-Verband e.V.



JAHRESBERICHT 2017

Berliner Segler-Verband e.V. · Haus des Landessportbundes · Jesse-Owens-Allee 2 · 14053 Berlin

Telefon: +49 30 30839908 · FAX: +49 30 30839907

E-Mail: info@berliner-segler-verband.de · www.berliner-segler-verband.de



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Schatzmeisters

Bilanz per 31. Dezember 2017

Wettfahrtbezirke (Bilanz per 31. Dezember 2017)

Bericht der Kassenprüfer (Geschäftsjahr 2017)

Etatvorschlag für das Jahr 2018

Bericht der Obfrau für Leistungssport

Bericht des Wettsegelobmannes

Bericht des Obmannes für spez. Segeldisziplinen

Bericht des Jugendobmannes

Bericht des Fahrtenobmannes

Bericht des Obmannes für Umweltschutz

Bericht des Obmannes für Öffentlichkeit und besondere Aufgaben





Bericht des Vorsitzenden

Ein bewegtes Jahr 2017 ist zu Ende gegangen. Das Jahr 2017 war für mich als Vorsitzender des Berliner Segler-Verbandes das 16. Jahr in meiner Amtszeit. Auf dem heutigen Seglertag werde ich, wie auf der außerordentlichen Versammlung am 16.11.17 angekündigt, mein Amt zur Verfügung stellen.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den Vereinen mit ihren Mitgliedern bedanken, die aktiv am Gestaltungsprozess des Verbandes in diesem Zeitraum mitwirkten und mich dabei direkt bei meiner verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützten. Mein Dank gilt allen ehrenamtlich tätigen, die sich aktiv in der Vereinsarbeit oder Verbandsarbeit (BSV sowie DSV) engagieren. Viele Berliner Segler waren auch im Jahr 2017 sowie in den letzten Jahren in wichtigen Ämtern im Landessportbund Berlin, im Deutschen Segler-Verband und im Berliner Segler-Verband tätig.

Im Landessportbund waren und sind vertreten:

- Vorsitzender der Sportjugend Berlin Steffen Sambill YCW
- Ausschuss für Rechts- und Satzungsfragen Rolf Bähr VSaW (Mitglied)
- Wassersportkommission Winfried Wolf TSG 1898 (stellv. Vorsitzender)
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss Wolfgang Rabensdorf TSC (Mitglied)
- Landesausschuss Frauen und Gleichstellung Annemieke Bayer de Smit VSaW (Mitglied)
- Ausschuss Vergabe von Sporthilfe Emil Steinke SpYC (Mitglied)
- Kommission Sport und Umwelt Dr. Christoph Schlüter SpYC (Mitglied)

Im Deutschen Segler-Verband waren und sind wir vertreten durch die Seglerinnen und Segler:

- Clemens Fackeldey VSaW, Vizepräsident mit dem Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport
- Annemieke Bayer de Smit, VSaW Stellv. Seglerratsvorsitzende und Seglerratsmitglied
- Ulrike Schümann VSaW, Seglerratsmitglied
- Reiner Quandt SCG, Seglerratsmitglied
- Winfried Wolf TSG 1898, Seglerratsmitglied
- Ulrike Schümann VSaW, Olympiasegelausschuss
- Oliver Kant YCSt, Jugendsegelausschuss
- Wolfgang Rabensdorf TSC, Kassenprüfer



In meiner Amtszeit war die Arbeit im Berliner Segler-Verband darauf ausgerichtet, das weitere Zusammenwachsen der einzelnen, insbesondere der ehemaligen Ost- und Westbezirke und ihrer Vereine, zu fördern.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit standen die Förderung des Leistungssports, auf nationalem und internationalem Gebiet, und der Breitensport.

Dazu diente die konsequente Förderung und Unterstützung des Landesleistungszentrums am Müggelsee und der Trainingszentren in den einzelnen Bezirken sowie die Unterstützung und Führung der Arbeit von Übungsleitern, Trainern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern.

Es gelang dem Verband, dass die Segelolympiamannschaft in Rio, bestehend aus 11 Teilnehmern, davon 7 Seglerinnen und Segler aus Berliner Vereinen, erfolgreich war. Die Berliner Mannschaft im 49er kam mit der olympischen Bronzemedaille zurück.

Auf dem Gebiet des Breitensports lagen die Akzente der Arbeit auf der Gewinnung und Förderung der Kinder und jugendlichen Segler, des Nachwuchses für alle Formen des Segelsportes. Dabei werden auch Kinder aus der Umgebung der Vereine und aus den Schulen gesucht und gefördert, sie erhalten damit nicht nur eine sportliche Ausbildung sondern auch eine wertvolle Freizeitgestaltung.

Der Breitensport ist eine Möglichkeit der Sportausübung in einer Gemeinschaft sowohl vom Kind bis zum Sportler im hohem Alter. So weist Berlin unter anderem einen bereits über 90 jährigen Segler aus, der jährlich noch weite Segeltörns über die Ostsee macht. Dies zu unterstützen und zu fördern werden unter Führung des BSVs viele Regatten und Fahrtentreffen national und international mit den Vereinen organisiert und veranstaltet. Jedes Jahr wurden mehrere Deutsche Meisterschaften in Berlin durchgeführt.

Ich möchte mich bei den Vorsitzenden und den Vorständen der Wettfahrtbezirke sowie den Verantwortlichen der Ressorts im Vorstand des BSV für die vielseitigen und intensiven Diskussionen, insbesondere vor den jeweiligen Entscheidungsprozessen, bedanken. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren einige für den Berliner Segelsport wichtige Projekte auf den Weg gebracht.

So konnten wir gegenüber der Senatsumweltverwaltung von Berlin den muskelbetriebenen Sport im Landschaft- und Naturschutzgebiet Müggelsee sichern und durchsetzen.

Allen Beteiligten die aktiv mitgearbeitet haben, sprechen wir unseren besonderen Dank aus.

Segeln steht im Einklang mit der Förderung einer gesunden Umwelt.

Gemeinsam waren wir mit dem LSB und der Wassersportkommission stark genug um dies zu erreichen.



Politiker und Abgeordnete aus mehreren Parteien unterstützten dabei unser Anliegen.

In zahlreichen Gesprächen im Jahr 2017 beschäftigte sich der Vorstand und viele Vorstände der Vereine mit Problemen der Stegengenehmigungen. Hier konnten durch Verhandlungen Stege vor dem Abriss bzw. der Nichtgenehmigung durch Verwaltungen der Bezirke verhindert werden.

Wir werden weiter gemeinsam mit den Wassersport treibenden Verbänden, dem DOSB kämpfen, um den Erhalt aller unser Steganlagen, zu gewährleisten.

Ziel muss es sein, eine unbefristete Steganlagengenehmigung zu erhalten.

Diese Problematiken werden uns auch im Jahr 2018 weiter beschäftigen.

2017 war auch ein Jahr in dem der Berliner Segelsport nachweisen konnte, dass er in Deutschland zur Spitze unter den Landesseglerverbänden gehört. Superleistungen unserer Spitzenathleten und erfolgreichen Nachwuchssportlern haben dazu beigetragen, dass Segeln auch im kommenden Jahr zu den Sportarten in Berlin gehört, die in der höchsten Stufe der Sportförderung durch LSB und Senat eingruppiert sind. Allein acht Mal standen Berliner bei Welt- und Europameisterschaften auf dem Treppchen. 31 Podiumsplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften, davon sechs des Nachwuchses, ergänzen die Erfolgsbilanz und belegen, dass auch der Nachwuchs zu der guten Position des BSV im deutschen Segelsport beigetragen hat.

Diese Ergebnisse in den letzten Jahren haben im Wesentlichen dazu beigetragen, dass das Förderprogramm 50/50 - die Beschaffung von Booten für die Jahre 2018/2019 - wieder aufgenommen wurde.

Der Dank geht an den LSB Abt. Leistungssport und den Senat, der sich mit der Neuauflage dieses Programmes der Meinung des BSVs und des LSBs angeschlossen hat.

Highlight im Jahr 2017 war zweifellos der Deutsche Seglertag im November in München. Ziel war es, den DSV finanziell wieder auf sichere Füße zu stellen und ein neues Präsidium zu wählen, welches unseren Verband in eine sichere Zukunft steuert. Mit großer Mehrheit wurde Mona Küppers zur Präsidenten gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Berlin konnte mit Clemens Fackeldey einen Vizepräsidenten stellen. Des Weiteren wurden alle Berliner Kandidaten für den Seglerrat gewählt. Somit ist Berlin im DSV wieder stark vertreten.

Auf der Messe „Boot und Fun Berlin“ in den Berliner Messehallen war der Berliner Segler - Verband mit einem größeren neuen Stand vertreten. Der Stand wurde von den vielen Besuchern stark frequentiert. Auch im Jahr 2018 werden wir dort vertreten sein. Der Dank geht an alle, die uns bei der Gestaltung, Durchführung und der Standbesetzung unterstützt



haben. Insbesondere geht der Dank an Reiner Quandt, Peter Rost und der Geschäftsstelle mit Frau Petra Staffelt und Iris Barthel.

Der Berliner Segler- Verband ehrte wiederholt seine besten Jugendseglerinnen und Jugendsegler sowie den Coolsten Verein in der Jugendarbeit im Rahmen einer großen Öffentlichkeit auf der Berliner Messe „ Boot und Fun“ in den Messehallen am Funkturm.

Zahlreiche Prominente aus Politik, Wirtschaft und Sport waren, neben vielen Seglern und Besuchern, Zeuge dieser Ehrung. Die Veranstaltung war ein sehr großer Erfolg und sollte im Jahr 2018 wiederholt werden.

Die Arbeit im Berliner Segler-Verband war darauf ausgerichtet das weitere Zusammenwachsen der einzelnen, insbesondere der ehemaligen Ost- und Westbezirke und ihrer Vereine, zu fördern.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit standen die Förderung des Leistungssports auf nationalen und internationalen Gebiet und der Breitensport.

Dazu diente die konsequente Förderung und Unterstützung des Landesleistungszentrums am Müggelsee und der Trainingszentren in den einzelnen Bezirken. Die Unterstützung und Führung der Arbeit von Übungsleitern, Trainern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern.

Ich wünsche allen, die in unserem schönen Segelsport mit Engagement, Freude und Leistungswillen ihre Erfüllung sehen, eine schöne und erfolgreiche Saison 2018.

Mast und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

gez.

Winfried Wolf





Bericht des Schatzmeisters

Mit dem Jahresbeginn muss von den Vereinen bis zum 15. Januar des lfd. Jahres die Mitgliedermeldung an den Verband, den LSB und Senat erfolgen. Seit zwei Jahren fordern wir die Vereine auf, dazu das vom LSB geschaffene Portal zur Mitgliedermeldung zu nutzen. Dieses Portal (mit einer Meldung der Mitglieder nach Jahrgängen) musste der LSB im Auftrag des DOSB schaffen. Somit muss jeder Verein nur noch eine Meldung in Berlin abgeben. Die gemeldeten Daten werden sowohl an den Senat, den DOSB und auch den BSV weitergegeben.

Hier ist ein Mitgliederrückgang in einzelnen Vereinen sehr auffällig. Wir bitten zu beachten, dass den Verbänden grundsätzlich alle Mitglieder zu melden sind.

Für die Arbeit im Sport erhalten die Verbände aufgrund der Mitgliedermeldungen die entsprechenden Zuwendungen vom LSB.

Die Anforderungen an die Sportler und Sportlerinnen nehmen einen immer größeren finanziellen Rahmen ein. Ohne diese Förderungen, wie auch die Förderungen der Senatsverwaltung, wäre ein Spitzensport und Breitensport nicht möglich.

Erfreulicher Weise ist es uns zurzeit möglich, aus den Sonderzuwendungen des LSB, die LSB-Beiträge für die Jugendmitglieder zu übernehmen.

Es ist erkennbar, dass in einzelnen Resorts der angesetzte Etat nicht ausgereicht hat. Zum Ausgleich mussten hier Zweckrücklagen aufgelöst werden.

Für die zusätzlichen Aufwendungen müssen wir in diesem Haushaltsjahr einen Verlust ausweisen.

Zur Entlastung der Vereine werden wir weiterhin auf Beitragserhöhungen verzichten. Dieses ist uns nur möglich, wenn die Zuwendungen nicht gekürzt werden und eine ordnungsgemäße, termingerechte Mitgliedermeldung erfolgt.

Zum Schluss möchte ich mich, wie in den vergangenen Jahren, bei der Geschäftsstelle, insbesondere bei Frau Staffelt, für ihre Unterstützung meiner Arbeit bedanken. Ohne diese Hilfe wäre eine ordnungsmäßige Abwicklung der Aufgaben in der Geschäftsstelle, insbesondere in dem Bereich Finanzen, nicht möglich.

gez.
Wolfgang Rabensdorf
Schatzmeister





Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiva	Euro	Passiva	Euro	Euro
<u>Flüssige Mittel</u>		<u>Vermögen</u>		
Kasse	232,22	01.01.2017	21.839,12	
Postbank	19.051,00	Überschuss	-133,38	21.705,74
Bank, lfd.Kto.	20.438,90			
Bank Konto 01	56.156,31	<u>Zweckrücklage</u>		
		01.01.2017	121.404,27	
Sonst.Forderung (Personal)	15.142,64	Verwendun	-17.404,27	
		Einstellung	0,00	104.000,00
Rechnungsabgrenzung	595,48	<u>Verbindlichkeiten</u>		
<u>Inventar</u>		Sonst. Verbindlichkeiten		11.861,81
Boote und Inventar	29.658,50	Verbindlichkeiten Schlüss		3.710,00
GwG	2,50			
	<u>141.277,55</u>	Passive Rechnungsabgre		0,00
				<u>141.277,55</u>

Erfolgsrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

Aufwendungen	Euro	Euro	Erträge	Euro
Sport, allgemein		2.951,28	<u>Beiträge</u>	
Leistungssport / Etat	91.723,64		Mitgliedsbeiträge	161.551,85
Leistungssport / Senat	77.357,75		Umlage LSB-Beiträge	35.667,75
Personalkosten LLZ	<u>88.396,46</u>	257.477,85	<u>Zuschüsse LSB</u>	
Jugend		9.618,03	DKLB Sport	30.319,00
Fahrtensegler		4.829,11	DKLB Verbandszuwendu	62.095,00
Surfen/Breitensport		3.823,00	Zuschuss LSB Sportförde	23.100,00
Umwelt		285,44	LSB Personalkostenzusc	21.739,00
Publikationen/Presse		16.944,87	LSB-Sonderzuwendung	6.019,00
Reisekosten/Jubiläen/Repräsentation		1.355,81	Zuschuss L-Sport Senat	74.360,63
Personal		59.900,89		
Raumkosten		5.543,66	Erträge sonstige	661,20
Allgemeine Verwaltung		13.867,65	Versicherungsschäden	68,87
Beiträge LSB		38.118,09		
Beitrag STG		1.000,00		
Einstellung Zweckrücklage		0,00		
Fehlbetrag		-133,38		
		<u>415.582,30</u>		<u>415.582,30</u>

Der Schatzmeister

gez.
Wolfgang Rabensdorf
Berlin, den 22. Februar 2018
Die Kassenprüfer:

gez.
Bernd Schmoltd

gez.
Ulrike Klatte

gez.
Jörg Becker





Wettfahrtbezirke (Bilanz per 31. Dezember 2017)

Wettfahrtbezirke im Berliner Segler-Verband e.V.

Aktiva	Euro	Passiva	Euro	Euro
<u>Flüssige Mittel</u>		<u>Vermögen</u>		
Kasse	52,10	01.01.2017	49.587,24	
Bank, lfd.Kto.	43.570,80	Einst.Zweckrücklagen	5.000,00	
		Umgliederung VBS	<u>-251,83</u>	54.335,41
		Verlust		<u>-12.540,26</u>
<u>Forderungen, kurzfristig</u>		Zweckrücklagen		0,00
sonst.Forderung	234,00	<u>Verbindlichkeiten</u>		
Forderung Beiträge	189,00	sonst.Verbindlichkeiten		2.250,75
<u>Inventar</u>				
Boote und Inventar	0,00			
GwG	0,00			
	<u>44.045,90</u>			<u>44.045,90</u>

Erfolgsrechnung 01. Januar 2017 - 31. Dezember 2017

Aufwendungen	Euro	Euro	Erträge	Euro
<u>Sport</u>			Beiträge	53.749,70
Trainerhonorare	1.368,50		Zuschüsse BSV	999,12
Versicherung Boote	828,74		Veranstaltungen	1.574,00
Kraftstoff Boote	794,17		sonstige Erträge/Zinsen	3.624,50
Boote	43.875,37		Spenden	1.000,00
Auszeichnung Fahrtenwettb	<u>52,83</u>	46.919,61	Auflösung Zweckrücklage	30.000,00
<u>Jugend</u>				
Lehrgänge	10.727,96			
Bezirkszuschüsse	0,00			
Trainerhonorare	16.487,25			
Boote	8.158,02			
Trainingsmaterial	1.036,95			
Kraftstoffe	<u>1.710,14</u>	38.120,32		
Regattatonnen Wartung	51,13			
Publikationen/Presse	3.431,80			
Allgemeine Verwaltung	1.186,77			
Veranstaltungen	4.238,95			
Beiträge	1.611,70			
Spenden	1.626,00			
Sonstige	1.301,30			
Einstellung Zweckrücklage	5.000,00			
Verlust	<u>-12.540,26</u>	5.907,39		
		<u>90.947,32</u>		<u>90.947,32</u>

Berlin, den 22. Februar 2018

Rechnerisch richtig:

Die Kassenprüfer

gez.
Bernd Schmoldt

gez.
Ulrike Klatte

gez.
Jörg Becker





Bericht der Kassenprüfer (Geschäftsjahr 2017)

Am 22. Februar 2018 fand in den Räumen des Berliner Segler-Verbandes in Gegenwart des Schatzmeisters, Herrn Wolfgang Rabensdorf, die Kassenprüfung der Rechnungslegung des Berliner Segler-Verbandes durch die Kassenprüfer, Ulrike Klatte (TSG 1898) und Jörg Becker (VSaW) und Herrn Bernd Schmoltdt (SCG) statt.

Das Rechnungswesen ist ordentlich erstellt, die Unterlagen übersichtlich aufbewahrt. Die wesentlichen Positionen wurden stichprobenweise sachlich und rechnerisch geprüft und für richtig befunden. Im Jahr 2017 wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Damit auch im folgenden Jahr alle übernommenen Aufgaben finanziert werden können, wurde eine Zweckrücklage gebildet.

Vom Schatzmeister wurden zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung ausführliche Erläuterungen gegeben.

Ende des Jahres 2017 ist die Kassenlage des Verbandes ausgeglichen.

Gemäß § 5 Abs.3, Satz 4 und 5 der BSV-Satzung vom 20.03.2003 wurden uns die Jahresabschlüsse der sechs Berliner Wettfahrtbezirke zur Verfügung gestellt. Die Einzelwerte wurden zusammengefasst. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017.

Berlin, den 22. Februar 2018

gez.
Ulrike Klatte
TSG 1898

gez.
Bernd Schmoltdt
SC Gothia

gez.
Jörg Becker
VSaW





Etatvorschlag für das Jahr 2018

Etatvorschlag des BSV

Ausgaben	Euro	Euro	Einnahmen	Euro	Euro
Sport		7.500,00	Mitgliedsbeiträge	162.467,50	
Leistungssport	93.000,00		Umlage LSB-Beiträge	<u>35.858,50</u>	198.326,00
L-Sport Senat	70.779,00				
Personalkosten LLZ	<u>90.000,00</u>	253.779,00	<u>Zuschüsse LSB</u>		
Jugend		11.800,00	Sportförderung		23.100,00
Fahrtensegeln		4.000,00	DKLB Sportförderung	31.230,00	
Spezielle Segeldisziplinen		4.000,00			
Umwelt		2.000,00	DKLB Verband	75.708,00	
Publikationen / Presse / Messe		15.400,00	DKLB Sonderzuw.	<u>974,00</u>	107.912,00
Jubiläen/ Repräsentation		1.500,00	Personalkosten		21.720,00
Personal		68.000,00	<u>Zuschüsse Senat</u>		
Raumkosten		5.800,00	Sportförderung LLZ		<u>70.779,00</u>
Verwaltung Allgemein		12.200,00			
Beiträge LSB		<u>35.858,00</u>			
		<u>421.837,00</u>			<u>421.837,00</u>

Etatvorschlag der Bezirke des BSV

Ausgaben	Euro	Einnahmen	Euro
Sport	5.450,00	Beiträge	48.750,00
Jugend	34.650,00	Veranstaltungen	2.450,00
Publikationen/Presse	2.450,00	sonstige Einnahmen	5850,00
Allgemeine Verwaltung	1.800,00	Spenden	200,00
Veranstaltungen	3.950,00	Entnahme Rücklage	1.425,00
Beiträge	1.550,00		
Sonstige	1.425,00		
Einstellung Zweckrücklagen	7.400,00		
	<u>58.675,00</u>		<u>58.675,00</u>





Bericht der Obfrau für Leistungssport

Segelsaison 2017

Im nacholympischen Jahr 2017 gab es für den Berliner Segler-Verband sportlich wieder viele nationale und internationale Erfolge zu feiern.

Vor allem möchte ich aber folgende hervorheben:

**Bronzemedaille bei den Europameisterschaften 2017
Victoria Jurczok und Anika Lorenz (VSaW)
49er FX**

**Bronzemedaille U17 bei den Jugendweltmeisterschaften 2017
Goldmedaille U17 bei den Jugendeuropameisterschaften 2017
Goldmedaille bei der Int. Deutschen Jugendmeisterschaft 2017
Nico Naujock (WSV 1921)
Laser Radial**

**Goldmedaille bei der Int. Deutschen Meisterschaft 2017
Fabian Graf (VSaW)
49er**

**Goldmedaille bei der Int. Deutschen Jugendmeisterschaft 2017
Bronzemedaille bei der Int. Deutschen Meisterschaft 2017
Daniel Göttlich (VSaW) und Linus Klasen (PYC)
420er / 470er**

**Goldmedaille bei der Int. Deutschen Jugendmeisterschaft 2017
Felix Kupky (WSeV)
Techno 293**

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Ergebnissen!

Alle weiteren Ergebnisse entnehmen sie bitte der anliegenden Erfolgsliste des BSV.



Die Einschätzung der Segelsaison 2017 für unsere einzelnen Trainingsgruppen erfolgt von den verantwortlichen Landestrainern.

Optimist

Leitender Landestrainer - Martin Schlaaff

Der Optimist, Ausbildungsklasse für alle Nachfolgekassen, ist für fast alle Berliner Vereine und den Leistungssport die wichtige Basis. Sehr erfreulich ist die hohe Zahl an Sportlern, die sich für die IDJÜM 2017 qualifizieren konnten. So waren 45 Seglerinnen und Segler aus 14 Berliner Vereinen bei der IDJÜM in Travemünde am Start.

Top-Ergebnisse IDJÜM:

Mewes Wieduwild	VSaW	2. Platz
Catharina Schaaff	VSaW	10. Platz und 3. Platz Mädchen
Jannis Liebig	SV 03	4. Platz U13 Wertung

Auch 2017 konnten sich Seglerinnen und Segler aus Berlin bei der EM/WMA in Warnemünde für die WM, EM oder für den Deutsch/Französischen Jugendaustausch qualifizieren. So setzten sich sechs Berliner unter den besten 80 Deutschen Seglerinnen und Segler durch. Mewes Wieduwild (VSaW) belegte bei der WM den 58. Platz.

Bei der EM starteten Cosima Schlüter (BYC), sie belegte den 6. Platz bei den Mädchen, und Pascal Freund (VSaW), der Platz 38 bei den Jungen erreichte. Cosima und Pascal belegten bei der Teamrace EM mit dem deutschen Team den 3. Platz.

Für den Deutsch/Französischen Jugendaustausch qualifizierten sich Catharina Schaaff (VSaW), Paula Schütze (BYC) und Patrick Freund (VSaW).

Einhand - Laser und Finn

Landestrainer und hauptverantwortlicher Einhand - Olaf Koppin

Bei den Laser Radial Frauen konnte Svenja Weger (PYC) mit dem 4. Platz bei der Europameisterschaft und dem 11. Platz bei der Weltmeisterschaft nach längerer Verletzungspause wieder den Anschluss zur Weltspitze herstellen. Julia Büsselberg (VSaW) wechselte in dieser Saison 2017 vom Laser 4.7 in den Laser Radial und konnte sich mit einem sehr guten 7. Platz bei der Jugendweltmeisterschaft für den NK1-Kader empfehlen. Ellen Wittenberg (SV03) schaffte ebenfalls bei der JWM mit einem 7. Platz U17 den Sprung in den NK2-Kader.

Bei den Radial Jungen segelte Nico Naujock (WSV1921) eine sehr gute Saison mit dem 1. Platz bei der JEM U17, dem 3. Platz bei der JWM U17 und dem Titel bei der IDJM schaffte er gleich mehrere Top- Ergebnisse und damit den NK2- Kader. In seinem Fahrwasser platzierten sich auch Justin Barth (BYC), Lennart Wirth (TSG1898) und Fabian Kohoff (YCBG) weit vorne und wurden ebenfalls in den NK2-Kader berufen.

Im Laser Standard konnte Philipp Loewe (VSaW) mit einem sehr guten 6. Platz bei der Juniorenweltmeisterschaft zum Höhepunkt sein Leistungspotential nachweisen und sich für den NK1-Kader qualifizieren. Alexander Ebert (SGaM) und Ansgar Henze (TSG 1898)



beendeten nach der Saison ihre leistungssportliche Laufbahn. Alexander wird dem BSV aber weiterhin als Nachwuchstrainer zur Verfügung stehen.

Phillip Kasüske (VSaW) konnte im Finn-Dinghy in der Saison 2017 leider nicht an die Erfolge vom Vorjahr anknüpfen. In der Juniorenwertung U23 hält er aber mit dem 6. Platz bei der EM und dem 11. Platz bei der JoWM den Anschluss zur Weltspitze und ist weiter fokussiert auf die Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Tokio.

Zweihand / High Performance

Landestrainer und hauptverantwortlicher Zweihand – Björn Glawe und Verbandstrainer Lucas Zellmer

Der Zweihandbereich kann auf eine erfolgreiche nacholympische Saison zurück blicken. Herauszuheben ist die bereits erwähnte Bronzemedaille von Viktoria Jurczok und Anika Lorenz bei der Europameisterschaft der 49er FX in Kiel, sowie der 5. Platz bei der Weltmeisterschaft der 49er FX.

470er

Bei den Frauen konnten Frederike Loewe und Anna Markfort (VSaW/JSC) den Anschluss an die erweiterte Weltspitze herstellen. Bei der Weltmeisterschaft belegten sie den 15. Platz.

Die Landeskadermannschaften Lucas Schlüter/ Richard v. Waldow (PYC); Steven Langer/ Dennis Rolle (SVR/SCR) und Jara Seide/ Johanna Henschel (Brandenburg/YCBG) konnten zum Saisonhöhepunkt der Junioren Europameisterschaft ihre Bestleistung abliefern und sich für eine Aufnahme in den Bundesnachwuchskader empfehlen. Mit fünf Mannschaften, die alle am Bundesstützpunkt Berlin trainieren, geht die 470er Trainingsgruppe des BSV in die kommende Saison.

420er

Daniel Göttlich und Linus Klasen VSaW/ PYC konnten in der vergangenen Saison ihre sehr gute Leistungsentwicklung weiter unter Beweis stellen. Platz 6 bei der Jugendeuropameisterschaft war zwar nicht das Ziel aller Träume, aber ein sehr gutes internationales Resultat. Im August sind die beiden Sportler in den 470er umgestiegen und zeigten bei der IDM mit Platz 2 bei den Männern ihre Ambitionen.

Zu den internationalen Höhepunkten, WM und JuEM, konnten sich fünf Mannschaften (3 WM, 2 JuEM) qualifizieren. Ein Team vollzog zum Herbst den Wechsel in die Olympische Bootsklasse 470er.

Sieben Mannschaften gehören derzeit zum Landeskader und eine Mannschaft zum Nachwuchskader (NK2) des DSV.

49er

Im 49er konnten Fabian Graf (VSaW) mit seinem Steuermann Tim Fischer (NRV) in ihrer ersten Senioren Saison mit sehr guten Platzierungen bei Welt- und Europacups aufwarten und ihre Ambitionen auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio untermauern. Die in Berlin groß gewordenen Erik Heil/ Thomas Plößel werden aber versuchen dies zu verhindern. Mit Platz 6 bei der WM meldeten sie sich zurück.



29er

Die Ausbildung der 29er wird durch das Engagement des Berliner Yacht-Clubs ermöglicht. Dabei leisten die Beteiligten eine sehr gute Arbeit, was sich an den Ergebnissen der Berliner 29er-Segler zeigt. Die beiden jungen Mannschaften Louisa und Celina Müller sowie Felix Hoffmann und Philipp Hadamczik (alle BYC) schafften in 2017 den Sprung in den Nachwuchskader (NK2) des DSV. Die erfolversprechendste Berliner Mannschaft Paul Pietzker/ Linus von Oppen (ebenfalls BYC) stieg in den 49er FX um.

Kaderentwicklung

Im Jahr 2017 blieb die Zahl der Berliner Landeskader auf einem guten Niveau. Die Zahl der Bundeskader ging aber im nacholympischen Jahr etwas zurück, da einige der Berliner Olympiateilnehmer ihre sportliche Karriere beendeten.

Die Entwicklung des Kaders im Berliner Segler-Verband ist seit 2000 folgendermaßen verlaufen:

Jahr	Bundes- kadergröße (A-C)	Anteil Berliner Segler im Bundeskader	in Prozent	Segler im D-Kader (D1-D/C)	Gesamt Kadergröße (A-D1)
2000	53	26	49	75	101
2001	49	22	45	72	93
2002	48	23	49	72	95
2003	66	25	38	51	73
2004	39	21	54	50	71
2005	46	17	37	54	71
2006	49	16	33	52	68
2007	39	11	29	72	83
2008	31	10	32	61	71
2009	31	8	26	82	90
2010	50	16	32	74	90
2011	29	7	24	67	74
2012	42	11	24	65	76
2013	36	12	33	32	44
2014	32	10	31	62	72
2015	41	7	17	55	62
2016	40	12	30	50	62
2017	40	8	20	53	61

Problemstellungen 2017

In 2017 hat der ehemalige DSV Bundestrainer, Thomas Piesker, seine Arbeit als Leiter des Bundesstützpunktes-Segeln Berlin und OSP-Trainer aufgenommen. Neben vereinzelt Maßnahmen im Laser Standard und die Begleitung ausgewählter Athleten vom Bundesstützpunkt-Nachwuchs an den Bundesstützpunkt nach Kiel, hatte er sich vor allem mit bestehenden Problemen und der Aufdeckung neuer Potentiale beschäftigt. Die Gewinnung von neuem Segel-Nachwuchs, eine bessere und umfangreichere Betreuung



der BSV Athleten am Olympiastützpunkt-Berlin und am Stützpunkt selbst, die Entlastung der Trainer, Stärkung der Kooperationen mit anderen Landesseglerverbänden u.v.m. standen auf der Agenda. Viele dieser Themen wurden intensiv besprochen und diskutiert, konnten aber bislang nur vereinzelt und in Ansätzen angegangen werden.

Zum Ende des Jahres äußerte Herr Piesker den Wunsch, seinen Vertrag aus privaten Gründen nicht weiter zu verlängern. Dies ist äußerst bedauerlich, vor allem nach dem jetzt viele Aufgabenfelder aufgetan wurden, jedoch noch nicht bearbeitet werden konnten. Des Weiteren muss ein geeigneter Nachfolger gefunden werden, der ab 2018 das Team am Stützpunkt langfristig unterstützt und gemeinsam mit dem Trainer- und Mitarbeiterteam des BSV die erfolgreiche Arbeit fortsetzt.

Landesleistungszentrum / Bundesstützpunkt Segeln - Berlin

Entsprechend der Konzeption werden Trainingsmaßnahmen für die Landeskader ganzjährig im Landesleistungszentrum Segeln (LLZ) angeboten und durchgeführt. Das LLZ ist der zentrale Standort des Leistungssports vom BSV und wird von den Sportlern stark frequentiert. Die Trainingsbedingungen sind Wasser- und Landseitig ideal und werden aufgrund der Unterstützung unserer Partner (Bezirksamt Treptow/Köpenick, Berliner Senat und Flatow-Oberschule) weiter verbessert und ausgestattet. Aufgrund der Kooperation mit der Flatow-Oberschule, Eliteschule des Sports, kann der Verband durch tägliches Training unter der Woche schon einen hohen Anteil der notwendigen Trainingsumfänge leisten. Auf die traditionell auswärts durchgeführten Lehrgänge auf Seerevieren, Vorbereitungen auf Meisterschaften und das Bestreiten von vielen nationalen und internationalen Regatten kann jedoch nicht verzichtet werden.

Der Bundesstützpunkt Segeln (BSP Segeln) – Berlin, mit Schwerpunktsetzung Nachwuchs, hat sich neben den drei weiteren BSP (Friedrichshafen, Warnemünde und Kiel) als Standort für die Förderung talentierter Segler etabliert. Vor allem durch die Kooperation mit dem Verband Brandenburgischer Segler (VBS) funktioniert die länderübergreifende Förderung von Landes- und Bundeskadern. Für die kommenden Jahre werden weitere Kooperationen angestrebt. Dafür ist es notwendig, die möglichen Potentiale der anderen umliegenden Bundesländer zu sichten und zu stärken. Im Fokus stehen dabei Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Der Bundesstützpunkt Segeln - Berlin ist im Landesleistungszentrum angesiedelt. Besonders erwähnen möchte ich die gute Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Berlin (LSB) und dem Olympiastützpunkt Berlin (OSP).

Öffentlichkeitsarbeit

2017 wurde Nico Naujock aufgrund seiner hervorragenden Ergebnisse zum Berliner Nachwuchssportler des Monats gewählt. Bei der Wahl zum Juniorsportler des Jahres 2017 konnte Nico unter zwölf Mitbewerbern den zweiten Rang belegen. Dies lag nicht zuletzt an der starken medialen Präsenz. Vor allem in den sozialen Netzwerken ist der Verband sehr aktiv und berichtet von den Höhepunkten des Berliner Segelsports. Aber auch über die



Verbands-Homepage und die Veröffentlichungen in der Segler-Zeitung werden die Interessenten auf dem Laufenden gehalten.

Bundesliga Segeln

Obwohl die Bundesliga offiziell nicht zum Leistungssport gehört, bedarf sie doch der Erwähnung. Besonders durch das große Interesse in der Presse erreichte unser Sport wieder eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

Berlin ist 2017 mit vier Vereinen in der 1. Segel-Bundesliga und drei Vereinen in der 2. Segel-Bundesliga vertreten gewesen. Dabei ist das Engagement der Vereine sehr hoch, kosten- und zeitintensiv. Auch hier ist eine Entwicklung in professionelle Strukturen erkennbar. Dabei muss aber weiterhin sicher gestellt werden, dass hoffnungsvolle Kaderathleten weiterhin nur ergänzend am Training und an den Regatten der Bundesliga teilnehmen und nicht komplett ihre leistungssportliche Karriere für die Segel-Bundesliga opfern.

Aus- und Fortbildung der Trainer

Die sportartspezifische Ausbildung des Trainer-C Breitensport ist vom Berliner Segler-Verband nach den Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes und den inhaltlichen Schwerpunkten des Deutschen Segler-Verbandes durchgeführt worden. 20 angehende Trainerinnen und Trainer haben im Frühjahr 2017 an der Breitensport-Ausbildung teilgenommen und viele von ihnen sind nach erfolgreicher Lehrprobe inzwischen lizenziert. Die Trainer C Leistungssportausbildung konnte wieder mit 18 Trainerinnen und Trainern durchgeführt werden.

Die klassische Trainer-C Fortbildung wurde erfolgreich durch ein stetiges Angebot an „kleinen“ abwechslungsreichen Fortbildungs-Workshops, mit dem Ziel einer kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung, abgelöst. So wurden in 2017 Workshops zu den Themen: Mentales Training, Stressbewältigung im Sport, Bootsbau, Training in der Halle etc. durchgeführt.

Zum Jahresende wurde in Kooperation mit dem Brandenburgischen Segelverband erneut der Trainer-Assistent-Lehrgang in angeboten. Die Kooperation mit Brandenburg wird auch für die Ausbildungssaison 2018/2019, mit dem Ziel das Angebot zu erweitern und Kompetenzen zu bündeln, ausgebaut.

Ich bedanke mich bei allen Trainern und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie dem Landesleistungszentrum für ihr hohes Engagement und die umfangreiche geleistete Arbeit.

gez.

Annemieke Bayer-de Smit
Obfrau für Leistungssport



ERFOLGE 2017

Top 10-Platzierungen von Seglerinnen und Seglern des
Berliner Segler-Verband e.V.

1. Olympische Bootsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	
Weltmeisterschaften				
49er FX	5.	Victoria Jurczok (VSaW)	Anika Lorenz (VSaW)	
Europameisterschaften				
Finn Dinghy	6. U23	Phillip Kasüske (VSaW)		
49erFX	3.	Victoria Jurczok (VSaW)	Anika Lorenz (VSaW)	
Laser Radial	4.	Svenja Weger (PYC)		
Junioren – Weltmeisterschaften				
Laser Std. U21	6.	Philipp Loewe (VSaW)		
Junioren – Europameisterschaften				
Internationale Deutsche Meisterschaften				
49er	1.	Tim Fischer (NRV)	Fabian Graf (VSaW)	
	3.	Tim Elsner (VSAW)	Moritz Klingenberg (PYC)	
Finn	1.	Dirk Loewe (YCBG)		
	4.	Fabian Lemmel (SV03)		
	6.	Mark-Raimondo Bayer (VSaW)		
Laser	4.	Nicolas Thierse (JSC)		
	5.	Nico Naujock (WSV1921)		
Laser radial	2.	Julia Büsselberg (VSaW)		
470er	3.	Daniel Göttlich (VSaW)	Linus Klasen (PYC)	
	5.	Uti Thieme (BYC)	Frank Thieme (PYC)	
	7.	Lucas Schlüter (PYC)	Richard von Waldow (PYC)	



Deutsche Juniorenmeisterschaften				
470er	10.	Mike Przybyl (PYC)	Sebastian Kirschbaum (VSaW)	
Laser Radial	2. U19	Julia Büsselberg (VSaW)		
Laser Std.	2.	Philipp Loewe (VSaW)		
	2. U19	Felix Sponholz (YCBG)		
2. Paralympische Bootsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	Crew 3
Deutsche Meisterschaften				
2.4	6.	Bernd Zirkelbach (YCBG)		
3. Nachwuchsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	
Jugend-Weltmeisterschaften				
Laser Radial	3. U17m	Nico Naujock (WSV 1921)		
	7.	Julia Büsselberg (VSaW)		
	7. U17	Ellen Wittenberg (SV03)		
	8. U17m	Justin Barth (BYC)		
Jugend-Europameisterschaften				
Laser 4.7	7.	Julia Büsselberg (VSaW)		
Optimist	6.	Cosima Schlüter (BYC)		
420er	5.	Daniel Göttlich (VSaW)	Linus Klasen (PYC)	
Laser-Radial U17	1.	Nico Naujock (WSV 1921)		
Youth Worlds (ISAF)				
Deutsche Meisterschaften				
Laser Radial (Open)	3.	Justin Barth (BYC)		
	7.	Fabian Kohoff (YCBG)		
29er	2.	Ole Lüsich (SSV)	Antonius Arzt (SCG)	



Int. Deutsche Jugendmeisterschaften				
Lasert 4.7	9.	Thore Thoma (BYC)		
Lasert Radial	1.	Nico Naujock (WSV 1921)		
Teeny	6.	Jasmin Lang (PSB 24)	Florentina Gerlach (PSB 24)	
	7.	Maria Arlt (SCG)	Julia Bartz (SCG)	
	9.	Sophie Stauch (SCG)	Johanna Arzt (SCG)	
	10.	Franz Thies (KaR)	Arthur Reuss (KaR)	
29er	2.	Paul Pietzcker (BYC)	Linus von Oppen (BYC)	
420er	1.	Daniel Göttlich (VSaW)	Linus Klasi (PYC)	
Optimist	2.	Mewes Wieduwild (VSaW)		
	10.	Catharina Schaaff (VSaW)		
Techno 293	1.	Felix Kupky (WSeV)		
	3.	Eike Drawe (WSeV)		
4. Nicht-Olympische Bootsklassen				
Klasse	Platz	Crew 1	Crew 2	Crew 3
Weltmeisterschaften				
Musto Skiff	1.	Frithjof Schwerdt (PYC)		
Drachen	4.	Hendrik Witzmann (YCBG)	Henrique Anjos	Markus Koy
FD	7.	Kay-Uwe Lüdtk (YCBG)	Kai Schäfers	
Starboot	3.		Paul Sradnick (YCBG)	



Europameisterschaften				
O-Jolle	1.	Donald Lippert (YCBG)		
	3.	Knut Wahrendorf (TSG1898)		
Drachen	5.	Marcus Brennecke (BYC/NRV)	Jochen Schümann (YCBG)	Ingo Borkowski (YCBG)
	6.	Hendrik Witzmann (YCBG)	Markus Koy	Robert Stanjek (YCBG)
	8.	Stephan Link (BYC)	Michael Lipp (BYC)	Frank Butzmann (VSaW)
Pirat	6.	Björn Helms (BTB)	Marc Helms (TSC)	
	7.	Detlef Hegert (RSG 53)	Matthias Haase (SCW/PSV)	
Deutsche Meisterschaften				
Starboot	1.		Paul Sradnick (YCBG)	
15er JK	9.	Gunnar Friedrich (BTB)		
H-Jolle	3.	Hans-Jörg Wohl (DJC)	Lars Kublun (DJC)	
	4.	Katrin Prieue (ZYC)		
H-Boot	1.	Lars Bähr (TSC)	Leif Bähr (SCA 1921)	Felix Krabbe (TSC)
	5.	Bernd Zimmermann (TSC)	Markus Keding (TSC)	Sven Taube (TSC)
	6.	Sven Holzer (TSC)	Matrais Maskoet (RCO)	Wolfgang Holzer (SVS)
	7.	Fabian Lemmel (SV 03)	Jens Paeger (SGVBS)	Udo Bengsch (SV 03)
	8.	Michael Dümchen (VSaW)	Kay Boedewig (BYC)	Thomas Dümchen (RCO)
	10.	Sven Hansen (PSB24)	Dirk Hammer (SCE)	Thorben Schult (PSB24)
O-Jolle	4.	Knut Wahrendorf (TSG)		
	5.	Christian Seikrit (TSG)		
	8.	Peter Lippert (SVR)		
Nordisches Folkeboot	2.	Andreas Blank (SCG)	Svenja Loerke (SVT)	Alexander Loerke (SVT)
	3.	Udo Pflüger (VSaW)	Theodor Gringel (VSaW)	Jürgen Rieger (WYC)



Flying Dutchman	1.	Kai-Uwe Lüdtké (YCBG)	Kai Schäfers	
	8.	Dirk Loewe (YCBG)	Sven Hermenau (BTB)	
	9.	Dirk Bogumil (SVR)		
	10.	Peggy Bahr (YCBG)	Torsten Bahr (YCBG)	
Korsar	1.	Uta Thieme (BYC)	Frank Thieme (PYC)	
	6.	Stephan Arlt (SCA)		
	10.	Beate Wahrendorf- Kruck (TSG)		
Dyas	3.	Andreas Romanowsky (SCG)	Alexander Romanowsky (SCG)	
	6.	Thomas Eckardt (ASC)	Ludwig Muthmann (SVS)	
Pirat	7.		Christine Ernst (TSC)	
Varianta	6.	Ludwig Settele (SKN)		
	7.	Rainer Winkelmann (SCN)	Michael Steffenhagen (SCN)	
	8.	Thomas Kaiser (WASPO)	Kai Kaiser (WASPO)	
505er	3.	Nicola Birkner (VSaW)	Angela Stenger (MYC)	
	8.	Kai Bertallot (FSC)	Viktoria Warminski (BYC)	
	10.	Andreas Bock (BYC)	Rolf Meyer (SCED)	
Deutsche Segel Bundesliga	6.	Berliner Yacht-Club e.V.		

Stand: 06.11.2017





Bericht des Wettsegelobmannes

Segelsaison 2017

Hier ein kurzer Rückblick auf das Regattajahr 2017, die Regattatätigkeiten, Termingestaltung, Meisterehrung sowie Schiedsrichter- und Wettfahrtleiterausbildung. In den sechs Berliner Wettfahrtbezirken wurden im Jahre 2017 insgesamt rund 190 offene Regatten durchgeführt, darunter die 7 Deutsche Meisterschaften und der 30. Opti-Team-Cup des PYC. Hinzu kommen die zahlreichen Berliner Meisterschaften bzw. Bestenermittlungen. Berliner Vereine richteten außerdem hochrangige Regatten auf den Revieren der Ostsee vor Kiel und Warnemünde als Mitveranstalter der Kieler und Warnemünder Woche aus. Etwa 100 Vereins- und Clubwettfahrten und die Veranstaltungen des An- und Absegelns rundeten das Angebot für unsere Segler ab. Mein Dank richtet sich an die ausrichtenden Vereine, aber auch vor allem an die zahlreichen ehrenamtlichen Wettfahrtleiter, Schiedsrichter und Helfer, die diese stolze Zahl ermöglicht haben.

Die Mitte November in öffentlicher Sitzung des Wettsegelausschusses durchgeführte Regattaterminplanung für das Jahr 2018 gestaltete sich erneut sehr unproblematisch, schon nach rund 45 Minuten waren alle Termine festgelegt! Vielen Dank an die Wettsegelobleute der Bezirke, die im Vorfeld mit den Grundstein hierfür legten. Die Meisterehrung der erfolgreichen Segler des Jahres 2017 fand im Yacht-Club Wendenschloss statt.

In 2017 richtete der BSV sowohl ein Intensiv-Seminar für angehende Schiedsrichter und Wettfahrtleiter als auch vier Fortbildungsseminare zur Lizenzverlängerung aus. Auch in 2018 werden wieder Grundseminare als auch vier Fortbildungsseminare für SR und WL durchgeführt.

Mein großer Dank geht natürlich an die Geschäftsstelle, die mich im abgelaufenen Jahr wieder ausgezeichnet bei der Bewältigung meiner Ressortaufgaben unterstützt hat. Ich danke auch meinen Vorstandskollegen, die auch in 2017 besondere Rücksicht auf mich genommen haben.

Allen Seglerinnen und Seglern wünsche ich ein erfolgreiches Segeljahr 2018.

gez.

Bernd-Leopold Käther;
- Wettsegelobmann BSV-





Aufbruch Surfen?

Entwicklung bundesweit:

Die Entwicklung im bundesweiten Jugendsurfbereich hat sich wieder verlangsamt. Grund dafür war der weitere Rückgang in einigen Landesverbänden, u.a. Berlin, der nicht von den Fortschritten der anderen Landesverbände, z.B. Bayern kompensiert werden konnte. Dies zeichnete sich bereits im Bericht über das Jahr 2015 und 2016 so ab und setzte sich im Berichtszeitraum 2017 weiter fort. Die im Surfbereich engagierten Berliner Vereine benannten neben der im letzten Bericht geforderten, aber nicht umgesetzten Forderung der logischen Fortschreibung der DSV Kriterien durch den BSV Leistungssport auch mangelnde „moralische“ Unterstützung seitens des BSV als prägnante Mitursache für das Ausbleiben von messbaren Erfolgen. Die voran getätigten Aussagen beziehen sich vornehmlich auf den Bereich T293, jedoch nur insoweit als dass sich der Bereich RS:X noch desaströser darstellt (Ausnahme Johannes Girke vom WSeV).

Hier macht die fehlende Landesförderung (zum Erreichen einer Bundesförderung) ein Erreichen eines Eingangsbundeskaderstatus eigentlich unmöglich. Ausnahmen sind hier nur bei Surfern des Landesverbandes Bayern zu beobachten, der jedoch eine



Landesförderstruktur für seine Surfer bereitstellt. Auch scheinen es Bayern und Schleswig-Holstein verstanden zu haben, dass ein erfolgreicher Surflandeskader durchaus auch eine Bereicherung der High Performance und Zweimannklassen sein kann, wenn Spät-oder Seiteneinsteiger, die gerade nicht den traditionellen Start im Opti in eine Seglerkarriere wählen, zur Verfügung stehen.

Surfen ist und bleibt die kostengünstigste Möglichkeit im Kinder- und Jugendbereich am seglerischen Wettkampfbetrieb teil zu nehmen.

Status Surfen im BSV

Im Bereich Surfen des BSV wurde im vergangenen Jahr 2017 wiederum kontinuierlich Reviertraining durch den WSeV und den YCBG angeboten. Dies konnte durch die beteiligten Vereine im Wasserbereich, als auch im Hallentraining mit Unterstützung durch den BSV erreicht werden.

Durchgeführte Maßnahmen 2017

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden zu Beginn des Jahres von den beiden durchführenden Vereinen, dem WSeV und dem YCBG, die notwendigen Konzepte erstellt, gemeinsam mit dem BSV Obmann Surfen koordiniert und die darauf aufbauenden Planungen erstellt. Zwischen dem BSV und den für das Reviertraining verantwortlichen Trainern konnten Honorarverträge geschlossen werden, was sich im Prozess jedoch als nicht ganz einfach erwies. Die für das Training benötigte Infrastruktur, wie Trainerboote, Transporte, Stellplätze für Ausrüstung etc. wurde von den jeweiligen Stützpunktvereinen kontinuierlich bereitgestellt.

So konnte, wenn auch teilweise mit verminderter Anzahl der teilnehmenden Surfer und Surferinnen, wie in den vergangenen Jahren auch 2017 das Training in beiden Revierstützpunkten in dem geplanten Umfang im Sommer und im Winter, unterstützt durch Trainingslager in den Ferien, durchgeführt werden.

Als besonders gewinnträchtig stellte sich wieder der beim WSeV durchgeführte „Day of the Bay“ heraus. Initiiert von der Messe „Boot&Fun“ wurde hier aktiv Mitgliederwerbung demonstriert, und zwar auf einem sehr erfolgreichen Niveau. Eine durchaus beispielhafte Aktion, die unter Förderung der Messe Berlin Erfolge zeigt, es wäre durchaus überlegenswert, ob der BSV ähnliches nicht auch organisieren könnte. Das führte dazu, dass der WSeV einen Aufnahmestopp für Neumitglieder verhängen musste, da die Kapazitäten des Vereins ausgeschöpft sind.

Die nicht hoch genug zu bewertende kontinuierliche Arbeit dieses Vereins nachfolgend in Stichpunkten:

- 90 Jugendmitglieder zwischen 7 und 18 Jahre
- 30-35 Kinder nahmen regelmäßig am Windsurf-Training teil
- 10-15 Kinder nahmen am einmal wöchentlich stattfindenden Kinder SUP Training teil
- 4 Trainingsgruppen und 5 Trainingstermine pro Woche
- davon 2 Regattatrainings – Eine Gruppe mit 8-10 Kids
- 6 in der Jugendausbildung tätige Trainer, Übungsleiter und Assistenten



- 2 Trainingslager (Leucate/Frankreich in den Osterferien und Pepelow in den Pfingstferien)
- Ausrichtung von 2 Regatten (King of Wannsee und BärenCup als Berliner Jugendmeisterschaft)
- 10 neue Kinder Riggs (TIKI Eagle 3-4,5qm) wurden seit Mitte der Saison 2016 angeschafft

Mit dem Ergebnis: 19 Teilnehmer bei der Berliner Meisterschaft (alle WSeV)

Am Müggelsee konnte mit der nunmehr im 4.Jahr befindlichen Schulwerkstatt (einer Kooperation Schule-Verein) mit leider nur 7 Teilnehmern der Grünauer Schule pro Halbjahr leider keine Stabilität erreicht werden, so dass dieses Projekt im kommenden Jahr pausieren wird.

Die unzureichende Ausstattung mit Übungsleiter und Trainer im Bereich Surfen führte zum weiteren Rückgang der Aktivitäten in der Region.

Die ehemals erfolgreichen und durch die Beschlüsse der Fachverbände (DSV/BSV) zerstörten Strukturen wurden nicht wieder aufgebaut und neue Strukturen sind auch wegen fehlender Unterstützung der Fachverbände nicht realisierbar.

Da ein klares Kommittent seitens des BSV zum Surfsport ausgeblieben ist, war ein weiterer Kahlschlag, auch durch das Engagement der zwei verbliebenen den Surfsport unterstützenden Vereine, nicht aufzuhalten.

Aktion Duale Ausbildung Kooperation WSeV-SV03

Der Ansatz zur Werbung von Kinder und Jugendlichen, die jeweiligen Vorteile einer Surfausbildung mit denen der traditionellen Segelausbildung im Opti zu kombinieren, konnte leider nicht wie vorgesehen mit Leben gefüllt werden. Innerhalb der Trainingseinheiten sollten wechselseitig Inhalte des Surfens und des Segelns vermittelt und praktisch geübt werden. Eine Kooperationsvereinbarung garantierte, dass ein gegenseitiges „Abwerben“ der Kinder nicht stattfindet. Schlussendlich hätten die Kinder und Jugendlichen deutlich mehr Spaß, wären umfassender ausgebildet und könnten sich am Ende für ihr Verständnis vom Segeln/Surfen entscheiden. Vorbereitung auf schnelle Gleitklassen träge hier Taktik. Ein vielversprechender Ausbildungsansatz der eine Win-Win Situation bei den beteiligten Kindern, Vereinen und bei Beteiligung auch beim BSV hinsteuern würde. Dabei gilt es sicherzustellen, dass dann natürlich auch den Kindern, welche sich für den Surfzweig entscheiden, die gleichen Fördermöglichkeiten durch den Landesverband ermöglicht werden wie den Kindern, die lieber segeln.

Erfolge der BSV Reviertrainingsgruppen Surfen 2017

Wie auch bereits im Vorjahr ist die ehemals hohe Erfolgsausbeute der Berliner Surfer weiter geschrumpft und wird ausschließlich von den Sportlern des WSeV getragen. Im Bundesvergleich konnte Berlin zwar einige Achtungserfolge verbuchen. Auch wenn Felix Kupky und Eike Drawe vom WSeV. fast alle nationalen Regatten dominiert haben, ist ein Trend hier trotzdem leider nicht zu sehen.



Platzierungen bei Internationalen Regatten, bei DM, Bundesliga und in der Rangliste:

- IDJM in Warnemünde 1. Platz
- Sieger des Finales der Nachwuchsbundesliga in Xanten und somit Deutscher Teammeister Techno293
- 1. Platz Felix Kupky & 2. Platz Eike Drawe in DWSV Jahresrangliste
- Teilnahme an der Techno Plus WM in Frankreich als Qualifikationsevent für die YOG 2018
Teilnahme an Techno293 u17 WM in Spanien
- Podiumsplätze bei nationalen Raceboard Regatten durch Jonas Kuhlmann, Lasse Mannsbart und Johannes Girke

Der Abstand zur internationalen Spitze vergrößerte sich weiter, entsprechende Maßnahmen, vornehmlich im Leistungssportbereich, wurden in der Vergangenheit durch den Surfobmann immer wieder angemahnt.

Leistungssportliche Perspektiven im Surfen



Die Stabilisierung der bundesweiten Rangliste konnte in diesem Jahr in Ansätzen erreicht werden. Speziell aus Berliner Sicht kommt hier, die Erfolge von Felix Kupky und Eike Drawe ausgenommen, die fehlende Basis, als Resultat der fehlenden leistungssportlichen Perspektive, bedingt durch die nicht vorhandenen Kriterien im D-Kaderbereich ans Licht. Die Aufstellung dieser Kriterien wurde im Berichtszeitraum mehrfach vom Surfobmann angemahnt, vom Leistungssportbereich jedoch verweigert.

Andere Landesverbände, hier insbesondere der Bayerische Seglerverband, zeigen weiterhin eine beeindruckende Bilanz auf einem Niveau, das noch vor einigen Jahren vom BSV besetzt war.

Die anhaltende Orientierung von World Sailing auf die Surf und Kiteklassen, allein auch bei den Youth Olympic Games, hier gingen neben den zwei Einhandklassen und den zwei Windsurferklassen auch die Kiter an den Start, zeigt, welcher Paradigmenwechsel in naher Zukunft auch im internationalen Segelsport vollzogen wird oder bereits vollzogen worden ist. Ein Umdenken der leistungssportlichen Ausrichtung des BSV ist hier unabhängig von der speziellen Förderung des Surfsports dringend geboten, um in absehbarer Zeit den Anschluss im bundesweiten Rahmen an die High Performance und Brettklassen nicht zu verlieren.

Wie auch schon in 2016 gilt im BSV, dass es surfsportbegeisterten Kinder- und Jugendlichen, im Gegensatz zu den anderen Segelbootsklassen, nicht möglich ist, realistisch gesehen eine leistungssportliche Laufbahn einzuschlagen.



Ausblick 2018

Der in 2016 eingeschlagene Weg des weiteren Ausbaus der Rahmenbedingungen für die Vereine, wird in 2018 erhebliche Kraftanstrengungen notwendig machen, sonst sind Aktionen wie bspw. „Day of the Bay“, nicht nachhaltig. Es sind alle Anstrengungen zu unternehmen, die Schulkooperation im Revierstützpunkt Müggelsee / Dahme wieder möglich zu machen

Wintertraining:

In beiden Surfrevieren wird Wintertraining unterstützt durch die BSV Förderung angeboten, die Hallenkapazität hat sich erfreulicherweise in diesem Jahr weiter entspannt.

Sommertraining:

Trainingsmaßnahmen für die Wassersaison, inklusive Frühjahrs und Herbsttrainingslagern sind in der Planung. Das Reviertraining 2018 wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen durchgeführt werden. Mögliche Kooperationen mit anderen Landesverbänden werden gegenwärtig noch geprüft.

Das Jahr 2018 wird für den Surfsport, und hier vor allem im Kinder- und Jugendbereich, ein entscheidendes sein.

gez.

Peter Rost

Obmann für besondere Segeldisziplinen





Bericht des Jugendobmannes

Wahl des Landesjugendobmanns und der stellv. Landesjugendobfrau

Am 06. Februar 2017 wurde ich als Nachfolger von Frank Lüneberg zum neuen Landesjugendobmann gewählt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Claudia Schurr (PSB24) wurde als Stellvertretende Jugendobfrau gewählt.

Landesjugendausschuss

Der Landesjugendausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Landesjugendobmann	Oliver Kant	YCSt
stell. Landesjugendobfrau	Claudia Schurr	PSB
Bezirksobfrau Dahme	Michaela Lorenz	WLS
Bezirksobfrau Müggelsee	Nicole Karl	SCW
Bezirksobmann Tegel	Jens Lübeck	TSC
Bezirksobmann Unterhavel	Philipp Honnef	SCG
Bezirksobmann Wannsee	Mathias Keim	SVS
Bezirksobfrau Zeuthen	Petra Werba	BSVAdW

22. Jugendseglertreffen des DSV in Leipzig

Vom 17.-19.02.2017 fand in Leipzig das 22. Jugendseglertreffen unter dem Motto „Partizipation der Jugend – Mitbestimmen und Mitmachen“ statt. Eine super vorbereitete Veranstaltung, die im Ergebnis einige gravierende Änderungen im Jugend- und Leistungsbereich nach sich zog. Mit mehr als 300 Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurde heftig diskutiert und Ergebnisse erarbeitet.

Es wurden folgende Arbeitskreise gebildet sowie folgende Wünsche, Forderungen und Beschlüsse dargestellt:

Arbeitskreis: „Segeln in der Schule - Kooperations- und Bildungspartnerschaften“

Die Themen reichten von der Einrichtung eines Segelkurses im Rahmen der gymnasialen Oberstufe einschließlich der Schwierigkeit der Benotung, über die Möglichkeiten von schulischen AGs in verschiedenen Altersstufen bis hin zum Angebot den Jüngstensegelschein innerhalb einer Projektwoche an einer Schule zu erwerben.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-2_segeln-in-der-schule-kooperations-und-bildungspartnerschaften.pdf



Arbeitskreis: „Erste Hilfe - Sicherheit auf dem Wasser“

Die Empfehlungen des Arbeitskreises kurz zusammengefasst:

- Der DSV sollte das Tragen von Schwimmweste, Pfeife & Notmesser für Trainerinnen und Trainer sowie die Sportlerinnen und Sportler zur Pflicht machen.
- Der DSV sollte eine praxisorientierte Erste Hilfe-Ausbildung für Seglerinnen und Segler und/oder den Rettungsschwimmerschein in die Traineraus- und weiterbildung integrieren.
- allein die Thematisierung führt zu Prävention und Sensibilisierung
- Rettungskette- /maßnahmen definieren und den Ernstfall simulieren.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-3_erste-hilfe-und-sicherheit-auf-dem-wasser.pdf

Durch diese Empfehlung wurde im Jugendsegelausschuss beschlossen, dass bei allen Jugend- und Jüngstenregatten eine generelle Schwimmwestenpflicht besteht.

Arbeitskreis: „Fahrtensegeln für Jugendliche“

Das Interesse am Fahrtensegeln ist auf Seiten der Jugendlichen und Vereinen hoch. Es fehlt aktuell jedoch an einer Plattform, die die unterschiedlichen Angebote aggregiert und so das Thema Fahrtensegeln bekannter macht. Zudem sollte der DSV als Dachverband eine aktive Rolle einnehmen. Diese könnte damit beginnen, einen Leitfaden „Fahrtensegeln für Jugendliche“ herauszubringen. Dieser sollte Versicherungsaspekte und Informationen zur Törn-Planung enthalten. Zudem könnte eine Möglichkeit geschaffen werden, um günstige Charterangebote für die DSV Mitgliedsvereine anbieten zu können.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-4_fahrtensegeln-fuer-jugendliche.pdf

Das Schwerpunktthema Fahrtensegeln für Jugendliche wurde gerne von der damaligen Vizepräsidentin aus dem Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport Mona Küppers aufgenommen. Ein erstes Arbeitstreffen vom Jugendausschuss und der Kreuzerabteilung fand am 11.06.2017 statt. Im Jugendausschuss wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe gebildet. Mit dem neuen Vizepräsidenten aus dem Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport Clemens Fackeldey wird die Arbeit nahtlos fortgeführt.

Arbeitskreis: „Jugend-/Juniorenschiffen - Alternative Formate im Segelsport“

In der Arbeitsgruppe wurde folgendes Fazit gezogen:

- Juniorenliga als Konzept interessant und gut
- vereinsübergreifende Teams sollten möglich sein
- mehrere Vereine als Verband
- Konzept „Juniorenliga“ zwingend neben bestehenden Jugendbootsklassen
- Regionalkonzept wird für gut befunden -> Regionalgrenzen anders abstecken
- Stützpunktkonzept (regional) gut -> Kooperation von Vereinen (Bsp.: Trainingscenter an der Möhne (NRW) mit 5x J70)



Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-5_junioren-bundesliga-alternative-regattaformate.pdf

Arbeitskreis: „Junioren im Segelsport“

Im Ergebnis kann folgendes zusammengefasst werden:

Der wesentliche Inhalt des Arbeitskreises lässt sich unter dem Motto „Bindung an den Sport“ zusammenfassen. Diese wurde als wichtiger angesehen als die Bindung an den jeweiligen Verein. Junge Menschen sind wichtig für die künftige Besetzung von Ehrenämtern in den Vereinen. Hier können die Unterstützung bei der Studienplatzwahl und ggf. auch Studienplatzquoten nicht nur für Kaderathleten, sondern auch für ehrenamtlich Tätige sinnvoll sein. Auch Auslandskooperationen sind Maßnahmen, um Jugendliche und Junioren an den Segelsport zu binden. Ein wesentlicher Hinderungsgrund für die dauerhafte Fortführung des Segelsports ist die finanzielle Belastung der Junioren. Diese kann durch Studentenrabatte, Eignergemeinschaften, flexible Mitgliedschaften, Beitragsordnungen und geringe Aufnahmegebühren gelindert werden. Flexibilität sollte großgeschrieben werden. Abotarife und Trainingsgemeinschaften sind nur einige der Möglichkeiten, diese notwendige Flexibilität zur Verfügung zu stellen. Nachdem auch jeder Verein seine Stärken hat, sind Kooperationen zwischen den Vereinen wünschenswert, um diese unterschiedlichen Stärken in Wirkung zu bringen. Hier könnte auch die Gründung eines oder mehrerer Dachvereine sinnvoll sein, um Werbung für die Junioren und Medienkompetenz zur Verfügung zu stellen sowie Bootsharing-Modelle aufzubauen oder zu unterstützen. Immer wieder wurde auch der sog. „Generationenkonflikt“ thematisiert. Hier können Patenschaften gegenseitiges Verständnis und Unterstützung bewirken. Begründung Die vorgeschlagene Einteilung erscheint aus mehreren Gründen sinnvoll. Zum einen definiert das Sozialgesetzbuch als rechtliche Basis die Gruppe der jungen Menschen grundlegend, zum anderen ist gemäß der Satzung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) die Deutsche Sportjugend (DSJ) im Rahmen ihrer Jugendordnung für alle Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII zuständig. Nach Prüfung der bestehenden Strukturen ist die Angliederung an den Jugendbereich aus fach- und sachbezogenen Aspekten einer Abteilungsneugründung oder der Zuordnung zu einem anderen Bereich im DSV vorzuziehen. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen ist es erforderlich, die Gruppe der Junioren auch auf Landes- und Vereinsebene einheitlich zu strukturieren, um einen größtmöglichen Effekt zu erreichen.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-6_junioren-im-segelsport-halten.pdf

Beschlussvorlage:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-7_beschlussvorlage-junioren-im-segelsport-fuer-das-jst-2017.pdf

Über diese Beschlussvorlage wurde von den Delegierten des Jugendsegelertreffens positiv abgestimmt. Der Jugendsegelausschuss hat eine Arbeitsgruppe gebildet, um eine Vorlage zu erstellen und diese den entsprechen DSV-Gremien einzubringen.



Jugendklassen

Als weiterer Beschluss wurde entschieden, dass die Bootsklassen Nacra15, IKA Tip Race und Techno 293+ nun als DSV Jugendklassen anerkannt werden. Alle bisherigen Jugendklassen haben momentan ihre Meisterschaftswürdigkeit erhalten.

Jugendregatten

Regatten in Berlin

In diesem Jahr wurden 112 Jugend- und Jüngstenregatten in Berlin ausgeschrieben. Davon konnten teilnehmer- oder windbedingt 91 Regatten ausgetragen werden. Es nahmen ca. 2450 Boote in den folgenden Ein- und Zweihandklassen teil.

Klasse	Regatten	Boote
29er	4	47
420er	16	302
Cadet	2	35
Laser Radial	10	125
Laser 4.7	8	78
Opti A	8	501
Opti B	14	697
Opti C	7	131
Opti Team	3	189
Techno 293	2	28
Teeny	5	66

Es fanden auch verschiedenen Regatten in den Klassen Europe und Pirat statt, die aber nicht als reine Jugendregatten durchgeführt werden konnten. Zudem fanden 7 Opti-Anfänger Regatten mit ca. 192 Booten statt.

Berliner Jugend- und Jüngstenmeisterschaften

Opti A

Die Berliner Meisterschaft im Opti A wurde vom 23.-24.9.2017 auf dem Müggelsee ausgetragen. Es nahmen 111 Teilnehmer an der international hochrangig besetzten BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Yachtclub Berlin-Grünau e.V. Die Plätze 1-3 wurden nicht von Berliner Seglern ersegelt.

Opti B

Die Berliner Meisterschaft im Opti B wurde vom 17.-18.06.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 90 Teilnehmer an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Segler-Club Gothia e.V.

Platz 1: Annabelle Knoop (PYC)

Platz 2: Samuel Tolckmitt (PYC)

Platz 3: Leonie Böcker (PYC)



Opti Team

Die Berliner Meisterschaft im Opti Team wurde vom 07.-08.10.2017 in Tegel ausgetragen. Es nahmen 63 Teilnehmer an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Joersfelder Segel-Club e.V.

Platz 2: VSaW Lenny Schulze, Klara Pape, Johann Emmer, Eva Schäfer-Rodriguez, Catharina Schaaf

Platz 3: PYC Kjell Semmer, Merlin Friedrich, Niklas Kühling, Romeo Grobe

Teeny

Die Berliner Meisterschaft im Teeny wurde vom 08.-09.07.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 12 Teams an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Segler-Club Gothia e.V.

Platz 1: Maria Arlt, Julia Bartz (SCG)

Platz 2: Johanna Arzt, Sophie Stauch (SCG)

Cadet

Die Berliner Meisterschaft im Cadet wurde vom 08.-09.07.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 13 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Segler-Club Gothia e.V.

Platz 2: Maximilian Wood, Franz Erpenbeck (SCZ)

Platz 3: Arne Malisius (SCZ)

420

Die Berliner Meisterschaft im 420 wurde vom 07.-08.10.2017 auf dem Wannsee ausgetragen. Es nahmen 36 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglerhaus am Wannsee.

Platz 1: Maximilian Zoska (SCA1909), Tim Gericke (YCBG)

Platz 3: Elias Falke (JSC), Niklas Klimke (YCBG)

29er

Die Berliner Meisterschaft im 29er wurde vom 07.-08.10.2017 auf dem Wannsee ausgetragen. Es nahmen 12 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglerhaus am Wannsee.

Platz 1: Antonius Arzt (SCG)

Platz 3: Josina Matthiessen (BYC), Luise Schott (BYC)

Techno 293

Die Berliner Meisterschaft im Techno 293 wurde vom 09.-10.09.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 18 Teilnehmer an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Wind-Surfing-Verein Berlin.

Platz 1: Felix Kupky (WSeV)

Platz 2: Eike Drawe (WSeV)

Platz 3: Elias von Maydell (WSeV)

Pirat

Die Berliner Meisterschaft im Pirat war am 17.-18.06.2017 in Tegel ausgeschrieben. Leider nahmen nur 6 Jugendteams an der BJM teil, sodass es nur eine Bestenermittlung gab. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Segel-Club Nordstern.



Laser 4.7, Laser Radial

Die Berliner Meisterschaft im Laser 4.7 und Laser Radial sollte vom 16.-17.09.2017 auf der Unterhavel ausgetragen werden. Leider konnte wegen Windmangel keine BJM stattfinden. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglervereinigung 1903 Berlin.

Gesamtdeutsche internationale Meisterschaft

Die Gesamtdeutsche Internationale Meisterschaft fand vom 21.- 30.07.2017 im Zuge der 128. Travemünder Woche statt. In 11 Jugendklassen wurden bei gemischten Windverhältnissen die Jugend- und Jüngstenmeister ermittelt. Im Großen und Ganzen wurde dieses Format einer Gesamtdeutschen Meisterschaft sehr positiv von den Teilnehmer bewertet. Aus Berliner Sicht haben wir tolle Ergebnisse ersegelt:

Techno 293: Platz 1 Felix Kupky (WSeV), Platz 3 Eike Drawe (WSeV)
420: Platz 1 Daniel Göttlich (VSaW), Linus Klasen (PYC)
Laser Radial Platz 1 Nico Naujock (WSV1921)
Opti A: Platz 2 und bester deutscher Segler Mewes Wieduwild (VSaW)
29er: Platz 2 und bester deutsches Team Paul Pietzcker, Linus von Oppen (BYC)

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2017 wurden 1829 Jugendmitglieder dem Verband gemeldet. Dies entspricht einem Jugendanteil in den Vereinen von 12,6%.

Auf die einzelnen Segelreviere teilt sich dies wie folgt auf:

Bezirk:	Jugendmitglieder	Anteil
Dahme	185	9,8%
Müggelsee	120	14,0%
Tegel	247	11,9%
Unterhavel	427	11,5%
Wannsee	762	14,2%
Zeuthen	88	14,9%

Der prozentuelle Jugendanteil in den Vereinen sieht wie folgt aus:

Jugendanteil	Vereine
0%	16
0,1% - 5%	13
5,1% - 10%	17
10,1% - 15%	26
15,1% - 20%	16
20,1% - 25%	10
25,1% - 30%	10

Dabei bleibt der Jugendanteil relativ konstant, aber im Gegensatz zu anderen Sportarten doch stark ausbaufähig.



Coolste Jugendarbeit

Der Preis der „Coolsten Jugendarbeit“ wurde 2003 ins Leben gerufen und soll die Vereine ermutigen, den eingeschlagenen Weg fortzuführen. Die Jury, die aus den Mitgliedern des Jugendausschusses, unserem Vorsitzenden und den Jugendsprechern der letzten zwei Gewinner besteht, konnte sich in diesem Jahr aus acht Bewerbern entscheiden. Alle Einsendungen waren von hoher Qualität und teilweise, seit diesem Jahr möglich, mit einem zusätzlichen Video versehen.

Die Auszeichnung wird jährlich vergeben, wenn dem Jugendausschuss mindestens drei Bewerbungen vorliegen. Der Preis ist mit der Summe von 1500 Euro dotiert und darüber hinaus erhält der ausgezeichnete Verein einen Pokal und eine Flagge mit dem Logo Coolste Jugendarbeit 2017.

Der stolze Siegerverein 2017 ist der Segelclub Karolinenhof, der diese Auszeichnung zum zweiten Mal gewinnt. Erstmals wurden sie 2003 ausgezeichnet und bewarben sich in dieser Zeit fast regelmäßig wieder. Die Jugendarbeit zeichnet eine sehr hohe Konstanz aus und umfasst von der Jüngstenausbildung, Regattatätigkeit bis zum Wandersegeln sehr viele Facetten unseres Sports. Der extrem hohe Jugendanteil in diesem relativ kleinen Verein spricht dazu noch Bände.

Im Rahmen der Berliner Bootmesse, Boot und Fun wurde, während der Galanacht der Titel sowie die Preise übergeben.

Jugendmittel

Wie in den letzten Jahren werden die Geldmittel, die der Jugendabteilung zugeteilt wurden, auf Beschluss der Jugendversammlung für Trainingsmaßnahmen verwendet. Dabei werden nur Jugend- und Jüngstenklassen gefördert, die nicht vom BSV Landeskader gefördert werden.

Dieses Jahr wurden die Geldmittel zwischen den Klassen 29er, Teeny, Pirat und des alljährlichen Törns der SMB aufgeteilt.

29er

In den vergangenen Jahren konnten die 29er Teams aus Berlin eine starke Entwicklung vollziehen. Aktuell trainieren 13 Teams am Wannsee. Dieses Training findet mindestens zweimal in der Woche statt und steht jedem Verein offen. Segler aus den Vereinen SCG, PYC, KAR und BYC sind vertreten. Im vergangenen Jahr wurden durch die Förderung folgende Erfolge ersegelt:

- bestes deutsches Team (Platz 2) bei der IDJM 2017 in Travemünde
- Platz 24 bei der Europameisterschaft in Quiberon, bestes deutsches Team
- Platz 2 bei der IDM in Tutzing 2017
- Platz 1 bei der LJM SH in Travemünde
- zwei Teams bei der DSV D/C Kader Sichtung

Das Team Pietzcker/Oppen, sowie zwei weitere Seglerinnen sind nach einer erfolgreich abgeschlossenen WM 2017 in den olympischen 49er gewechselt. Die 29er in Berlin sind mit mehreren neuen jungen Teams als Leistungsträger gut aufgestellt. Herausheben



möchten wir dabei Team Müller/Müller (D/C Kader Sichtung), Team Hoffmann/Hadamczik (D/C Kader Sichtung) und Team Lüscher/Arzt (2. Platz IDM Tutzing).

Trainer: Jonathan Dulon

Teeny

Nach schönen Erfolgen unserer Berliner Segler in der Teeny-Klasse freuen wir uns weiterhin über die große Zahl von aktiven Teeny-Seglern im Berlin.

Die Berliner Regatten haben, verglichen mit den Regatten in den anderen Bundesländern, fast durchweg die doppelte Teilnehmerzahl, was die Beliebtheit der Bootsklasse weiterhin unterstreicht.

Die Berliner Teeny Teams stellen derzeit mit 29 von 83 Booten der aktuellen Teeny Rangliste fast 1/3 der Teeny Segler in Deutschland!

Dieses positive Ergebnis wird auch durch die Förderung der vereinsübergreifenden Trainingseinheiten für die leistungsstärkeren Seglerteams erreicht.

Die Zahl der aktiven Teeny Segler in Berlin ist leicht zurückgegangen (4 Boote).

Trainerin: Sabrina Rahn

Pirat

Der Hauptfokus des Trainings der Piraten war die Qualifikation, bzw. Teilnahme an der GIDJM in Travemünde. Aus der Gruppe konnten altersbedingt leider nur 4 Teams starten.

Die Fördermittel wurden für die Betreuung vor und während der GIDJM verwendet.

- Paul Naber / Finja Schult PSB/PSB
- Victor Martin Pflüger / Simon Karschner PSB24/PSB24
- Jonathan Knopka / Brisa Böhring PSB24/KaR
- Stella Dietze / Felina Kleiss PSB24/PSB24

Landesjugendausschuss

Aus dem Kreise des Landesjugendausschusses wurde die Idee aufgenommen, eine eigene Homepage der Seglerjugend Berlin umzusetzen. Unter der Domain www.seglerjugend.berlin strahlt nun alles um die Jugendsegler in Berlin im neuen Glanz. Dabei wurde besonders darauf geachtet, eine gute Informationsplattform für das Jugendsegeln in Berlin zu werden und die Social Media einzubinden. Somit ist die Seglerjugend Berlin nun auf Facebook, Twitter und Instagram vertreten. In unregelmäßigen Abständen erhalten Interessierte einen Newsletter.

Ab 2018 kann der Landesjugendausschuss interessierten Vereinen drei Schlauchboote inkl. Trailer für Breitensportliche Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Gegen einen Selbstkostenanteil können diese für die Betreuung von Trainingsgruppen oder Regatten genutzt werden.

Das im Landesjugendsegelausschuss 2017 gesetzte Ziel, das Amt von Landesjugendsprecher/innen einzuführen, wurde soweit vorbereitet. Zum Landesjugendseglerstag 2018 können mit der Änderung der Jugendordnung zwei Landesjugendsprecher/innen gewählt werden.



Wie im Verein, so ist es auch im Verband für die Erwachsenen durchaus wichtig, den tatsächlichen Meinungen und Interessen der Jugend gerecht zu werden. Damit Segeln für Jugendliche interessant und spannend bleibt, ist die Mitarbeit von Jugendlichen eine große Hilfe für mich als Landesjugendobmann und unseren Landesjugendsegelausschuss. Jugendgerechte Gestaltung ist hier das Schlagwort. Dadurch, dass ihr als Jugendliche an Entscheidungen mitwirkt, können auch in Zukunft die Aufgaben der Landesseglerjugend Berlin lebendig und attraktiv gestaltet werden. Die Zusammenarbeit mit den „Erwachsenen“, insbesondere dem Landesjugendsegelausschuss, stellt auf allen Ebenen eine Hauptaufgabe der Landesjugendsprecher dar. Beispiel: Vergabe von Jugendmitteln, Coolste Jugendarbeit, Veranstaltungen planen oder oder oder. Ihr bekommt aber auch einen entsprechenden Entfaltungsfreiraum, um eure eigenen Ideen einzubringen und umzusetzen.

Nachwort

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes des BSV bedanken, die mir zu einem guten Einstieg in die Vorstandsarbeit verholfen haben. Besonders hilfreich bei der planerischen Gesamtübersicht war Frau Staffelt in der Geschäftsstelle, die mir immer wieder unterstützend zur Seite stand. Auch die Arbeit im Landesjugendausschuss macht viel Spaß. Die Erarbeitung von Ideen und deren Umsetzung geht im Team wesentlich leichter. Nicht zuletzt möchte ich mich nochmal ganz herzlich, bei meinem Vorgänger Frank Lüneberg bedanken.

„Frank, du hast mir ein geordnetes Amt übergeben. Vielen Dank nochmal für dein langjähriges Engagement.“

Nach einem ersten Jahresabschluss als Jugendobmann kann ich auf eine lebhafte Berliner Seglerszene blicken, die möglicherweise noch aktiver gestaltet werden kann. Den Jugendobleuten, die hoffentlich von ihren Vorständen ausgiebig Rückendeckung bekommen, wünsche ich immer das richtige Händchen die Jugendarbeit voran zu treiben. Letztendlich kann sich eine aktive und lebhafte Jugendabteilung mittel- bis langfristig nur positiv auf das Vereinsleben auswirken. Der Vorstand des BSV ist sicher mit dabei.

gez.

Oliver Kant

Landesjugendobmann



SEGLERJUGEND.berlin





Bericht des Fahrtenobmannes

Fahrtenwettbewerbe 2017

Für die Saison 2017 haben sich weitere neue Berliner Seesegler für die Fahrtenwettbewerbe beworben. Sehr erfreulich sind weiterhin die Bewerbungen von Jugend- und Familientörns. Das Wetter war sehr abwechslungsreich: Der Sommer zeigte sich überwiegend mit Sturmtagen und wenig sommerlichen Temperaturen.

Trotz dieser extremen Wetterbedingungen gab es wieder interessante sportliche Reisen: nach Norden bis nördlich der Lofoten, nach Westen bis zum Karibischen Meer sowie Richtung Süden bis zu den Kanarischen Inseln. Aber auch auf Ostsee und Mittelmeer waren zahlreiche Berliner Yachten unterwegs.

53 Bewerbungen wurden für den „**Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 Hochsee-, See-, Küste- Jugendreisen und Binnenreise**“ eingereicht, damit ist die große Teilnehmerzahl vom Vorjahr trotz schlechtem Wetter fast wieder erreicht worden. Erstmals wurde auf Initiative des Fahrtenobmanns des BSV und der Vizepräsidentin des DSV für den Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport ein gemeinsamer elektronisch ausfüllbarer Anmeldebogen für die jeweiligen Fahrtenwettbewerbe angeboten. Zahlreiche Teilnehmer nahmen dieses Angebot der Doppelbewerbung an, so dass 34 Bewerbungen an die Kreuzer-Abteilung (KA) weitergeleitet wurden. Der große Anstieg an Doppelbewerbungen liegt wahrscheinlich an dem neuen gemeinsamen Anmeldebogen der KA und des BSV. Die Beteiligung der Berliner Segler bei der KA ist sogar etwas höher, da einige direkt bei der KA eingereicht haben. Dass emsig gesegelt wurde, zeigen die zurückgelegten Strecken:

im Wettbewerb eingereicht wurden für

- Hochsee 14148 sm,
- See 38814 sm und
- Küste 5610 sm.

Das ergibt eine Summe von 58572 sm, mit einem Segelanteil von 74,4 %. Die eingereichten Seemeilen sind wieder ansteigend. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wieder mehr Törns im Hochseebereich eingereicht wurden. Die Segel- und Motoranteile sind zum Vorjahr konstant und es liegt weiterhin im Trend, schnell den Motor zu Hilfe zu nehmen, um in der teilweise zur Verfügung stehenden knappen Zeit ambitionierte Ziele zu erreichen.

Vorwiegend wurden gut dokumentierte Bewerbungen mit informativem Fahrtenbericht und sauber geführtem Logbuch eingereicht. Für einige Teilnehmer scheint das Logbuch allerdings immer noch ein Buch mit sieben Siegeln zu sein, nur unvollständige oder fehlerhafte Eintragungen, machen die Bewertung der Törns recht schwierig. Eine mangelhafte Dokumentation führt meist zu einer schlechteren Bewertung der Reise. Große Unterschiede in der Leistung und im Bootsmaterial erfordern wie jedes Jahr ein breites Bewertungsspektrum. Auch 2017 wurde gute Seemannschaft praktiziert und



fundiertes, nautisches Wissen an den Tag gelegt; ein Indiz dafür, dass alle Yachten trotz einiger Motorprobleme oder Krankheit der Crew wieder wohlbehalten den Heimathafen erreichten.

Die Bewerbung mit einem Track wird zunehmend genutzt und es werden erfreulicherweise immer mehr Bewerbungsunterlagen elektronisch eingereicht bzw. elektronisch beigelegt.

Die Auswertung wird dadurch erheblich erleichtert.

Sehr erfreulich ist vor allem wieder die große Anzahl an eingereichten Jugendtörns.

Die Entwicklung bei den Familientörns sieht genauso erfreulich aus.

Die Entwicklung zeigt, dass das Fahrtensegeln für Familien und Jugendliche immer beliebter wird und nicht nur etwas für die ältere Generation ist.

Noch ein wenig Statistik:

Der älteste Skipper ist 83 Jahre alt, der Jüngste Skipper 18.

Das Durchschnittsalter liegt bei 61 Jahren (Küste: 60; See: 60; H-See: 63).

Die kleinste Yacht im Wettbewerb war eine Sailhorse mit 6,00 m, die längste 16,99 m.

Die kürzeste zurückgelegte Strecke war 90 sm, die längste 4055 sm.

In dem „**Berliner Fahrtenwettbewerb 2017 Binnen/Küste, Breitensport**“ nahmen über 700 Teilnehmer aus über 20 Vereinen aus den Revieren Dahme, Müggelsee und Zeuthen teil. Davon sind über 150 Teilnehmer aus acht Vereinen unter 80 Mitgliedern und über 550 Teilnehmer aus 19 Vereinen mit mehr als 80 Mitgliedern. Hier wurden wieder ordentlich Punkte gesammelt.

Fahrtenwettbewerbe 2016

Die Preisverleihung für die **Saison 2016** fand traditionell im Rahmen des Fahrtenseglerabends am, Freitag, den 24. März 2016, im Verein Seglerhaus am Wannsee (VSaW) statt. Die Vizepräsidentin des DSV, Frau Mona Küppers, beehrte die Veranstaltung und übergab persönlich die Wanderpreise. Folgende Auszeichnungen in den Berliner Fahrtenwettbewerben wurden vergeben:

Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Binnen/Küste, Breitensport

Hier geht ein Dankeschön wieder an die drei Revier-Fahrtenobleute von Dahme, Müggelsee und Zeuthen für ihre Hilfe bei der Auswertung.

Gemäß ihren Angaben erreichten insgesamt 92 Segler über 1000 Punkte und erhielten eine Fahrtenflagge.

Die zehn punkbesten Teilnehmer bekamen einen Preis (siehe Tabelle 1).

Vereinswertung (siehe Tabelle 2 und 3):

In der Gruppe II, **Vereine kleiner 80 Mitglieder**, gewann den Wanderpreis zum 10. Mal in Folge die

Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL)

In der Gruppe I, **Vereine ab 80 Mitglieder**, gewann den Preis der
Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)



Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Binnen

Karsten Groll, Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL), **Silber**

Peter Groll, Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL), **Gold**.

Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Hochsee-, See-, Küste- und Jugendreisen

Die ausführliche Aufstellung aller Preisträger ist in der Tabelle 4 aufgeführt.

Bei der Vereinswertung wurden drei Wanderpreise vergeben:

"Seemeilen Cup" (siehe Tabelle 5)

(für die größte Strecke von maximal 3 Seglern eines Vereins, gestiftet vom BSV;
Wanderpreis und Urkunden für die ersten drei Vereine):

Den **3. Platz** belegte der **Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. (VSaW)** mit 3515 sm

Den **2. Platz** belegte der **Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)** mit 3672 sm

Den **1. Platz** belegte der **Wassersport-Verein 1921 e.V. (WSV1921)** mit 5715 sm
und ist damit Gewinner des Cups!

„Von Hafen zu Hafen“ (siehe Tabelle 6)

(erfolgreichsten Vereine im „Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Hochsee-, See, Küste- und Jugendreisen“, neugestiftet vom Berliner Yacht-Club,
Wanderpreis und Urkunden für die ersten drei Vereine):

Den **3. Platz** mit **33 Punkten** belegt der **Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)**

Den **2. Platz** mit **37 Punkten** belegt die **Seglervereinigung 1903 Berlin e.V.**

Den **1. Platz** mit **52 Punkten** belegt der **Segler-Verein Stößensee e.V.**
und ist damit Gewinner des Wanderpreises

„Binnen un Buten“ (Siehe Tabelle 7)

Dieser Wanderpreis, gestiftet von der Familie Wolf, soll den besten Verein im Bereich
„Fahrtensegeln“ küren. In die Wertung gehen alle Fahrtenwettbewerbe „Hochsee-, See-,
Küste- und Jugendreisen“, „Binnen“ und „Binnen/Küste, Breitensport“ ein. Er wurde für die
Saison 2015 erstmals verliehen und vom Stifter selbst übergeben.

Den **3. Platz** belegte der **Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)** (850)

Den **2. Platz** belegte der **Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V.** (960)

Den **1. Platz** belegte der **Segler-Verein Stößensee e.V.** (970)
und ist damit Gewinner des Wanderpreises.



WANNSEEATEN-Preis

(Neuer Wanderpreis, gestiftet von der WANNSEEATEN-Stiftung beim Verein Seglerhaus am Wannsee, für den besten Jugendtörn)

Viktor Zouboulis vom Berliner Yacht-Club (BYC)

Den Wanderpreis für die sportlichste Seereise erhielten Dr. Manfred und Dr. Heidemarie Brandes von der Schiffergilde zu Berlin e.V.

Den Familien Preis des BSV erhielt **Fam. Krüger** vom Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. (VSaW).

Allgemein

Projekte

Um Jugendlichen, Junioren und Familien das Fahrtensegeln näher zu bringen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendobmann des BSV und Berliner Seglervereinen eine Initiative gestartet. Besonders sind hierbei folgende Vereine zu benennen:

- Schiffergilde zu Berlin
- Seemannschaft Berlin
- Berliner Yacht-Club
- Spandauer Yacht-Club

Weitere Vereine haben bereits ihr Interesse an einer intensiven Mitarbeit bekundet.

In dieser Initiative sollen spezielle Konzepte zur Förderung der jeweiligen Gruppen sowohl für Vereine als auch vereinsübergreifend erarbeitet werden. Der neue Vizepräsident des DSV für den Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport nimmt diese Initiative für die Förderung des Fahrtensegelns durch den DSV mit auf.

Messen und Ausstellungen

Auf der Bootmesse Berlin (Boot&Fun Berlin) wurde durch den BSV für das Fahrtensegeln geworben und etliche Fragen beantwortet.

In eigener Sache

Auf dem außerordentlichen Seglertag des BSV im November 2015 gaben die Berliner Vereine mir ihr Vertrauen für das Amt des Fahrtenobmanns des BSV. Dieses Amt hat mir sehr viel Freude und Spaß bereitet. Besonders gefreut hat mich das große Engagement vieler Vereine und deren Mitglieder, die mich bei der Förderung des Fahrtensegelns – besonders im Bereich Jugend, Junioren und Familien – als auch bei den verschiedenen Fahrtenwettbewerben unterstützt haben. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vorstandes, und hier besonders die ressortübergreifende Zusammenarbeit, ermöglichte uns eine erfolgreiche Förderung des Berliner Fahrtensegelns.

Auf dem Deutschen Seglertag 2017 in München wurde die bisherige Vizepräsidentin für Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport, Frau Mona Küppers, zu ersten Präsidentin des DSV gewählt. Durch die große Unterstützung der Berliner Vereine sprachen die Delegierten des Deutschen Seglertages mir das Vertrauen für das freigewordene Amt des



Vizepräsidenten für Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport aus. Bei allen Unterstützern, besonders bei Winfried Wolf und Erich Danker, möchte ich mich recht herzlich für ihren Einsatz und ihr Vertrauen bedanken.

Aufgrund meines neuen Amtes als Vizepräsidenten des DSV ist es mir nun leider nicht mehr möglich weiterhin als Fahrtenobmanns des BSV zur Verfügung zu stehen. Ich möchte mich – auch hier – bei allen Unterstützern und den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünsche mir, dass sie meinem Nachfolger oder Nachfolgerin die gleiche Unterstützung erweisen wie mir.

gez.

Clemens Fackeldey
Fahrtenobmann





Top 10 im Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Binnen/Küste, Breitensport

Platz	Name	Verein		Revier	Punkte
1	Frank Sturm	Cöpenicker Segler-Verein e.V. (CSV)		Müggelsee	2296
2	Jürgen Kneiding Karin Kneiding	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)		Dahme	2247 1970
3	Reinhard Bauer	Yachtclub Berlin-Grünau e.V. (YCBG)		Müggelsee	2152
4	Torsten Stern	Segel-Club Seddin e.V. (SCS)		Dahme	2003
5	Ulrike Kurz	Cöpenicker Segler-Verein e.V. (CSV)		Müggelsee	1846
6	Jahn Treutler	Dahme Jacht Club e.V (DJC)		Dahme	1832
7	Jens Perthen	Segelclub Zeuthen e.V (SCZ)		Zeuthen	1665
8	Thomas Luther	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)		Dahme	1504
9	Steffen Dülsen	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)		Dahme	1469
10	Achim Keilert	Verein Schmöckwitzer Wassersportler e.V. (VSW)		Dahme	1425

*Paare werden gemeinsam auf einen Platz gewertet

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

14. Februar 2017





Vereinswertung (kleiner 80 Mitglieder) im Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Binnen/Küste, Breitensport

Platz	Verein	Revier	Anzahl Mitglieder	Wertungspunkte Binnen/Küste/Breitensport	Fahrtenflaggen	Wertungspunkte Hochsee, See, Küste, Binnen	Summe Wertungspunkte
1	Segler-Gemeinschaft Luftfahrt	Müggelsee	60	520	5	160	680
2	Segel-Club Brise 1898	Dahme	68	440	1		440
3	Segelclub Aegir 1921	Dahme	79	420	0		420
4	Köpenicker Sport Club Segeln	Dahme	47	320	3		320
5	Segelclub Karolinenhof	Dahme	77	260	0		260
6	Berliner Sportverein Akademie d. Wissensch. Abt. Segeln	Zeuthen	54	220	2		220
7	Wassersportverein Karolinenhof	Dahme	54	160	0		160
8	Segelgemeinschaft Rauchfangswerder	Zeuthen	35	120	1		120
gesamt					12		

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

14. Februar 2017





Vereinswertung (ab 80 Mitglieder) im Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 Binnen/Küste, Breitensport

Platz	Verein	Revier	Anzahl Mitglieder	Wertungspunkte Binnen/Küste/Br eitensport	Fahrtenflaggen	Wertungspunkte Hochsee, See, Küste, Binnen	Summe Wertungspunkte
1	Verein Schmöckwitzer Wassersportler	Dahme	115	1160	13		1160
2	Segel-Club Rohrwall	Dahme	87	1020	5	100	1120
3	Segelgemeinschaft Wendenschloß	Dahme	119	1100	5		1100
4	Segelclub Zeuthen	Zeuthen	85	1040	10		1040
5	Dahme Jacht Club	Dahme	125	760	7		760
6	Segelclub Fraternitas 1891	Dahme	110	740	7	20	760
7	Berliner Tourenseglerclub Blau-Weiß	Dahme	132	660	6		660
8	Verein Berliner Segler	Zeuthen	139	600	2		600
9	Zeuthener Yachtclub	Zeuthen	143	540	0		540
10	Yachtclub Wendenschloß	Dahme	100	480	3	40	520
11	Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898	Dahme	218	420	2	80	500
12	Cöpenicker Segler-Verein	Müggelsee	86	460	5	40	500
13	Segel-Club Wiking	Müggelsee	91	460	3		460
14	Wassersport-Verein 1921	Dahme	260	300	1	140	440
15	Segel-Club Argo	Zeuthen	145	420	2	20	440
16	Seglergemeinschaft am Müggelsee	Müggelsee	219	340	3	60	400
17	Wassersportvereinigung am Langen See	Dahme	105	380	4		380
18	Segel-Club Seddin	Dahme	101	360	1		360
19	Yachtclub Berlin-Grünau	Müggelsee	224	80	1		80
gesamt					80		

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

14. Februar 2017





Preisträger

Berliner Fahrtenwettbewerbe 2016

Hochsee-, See-, Küste- und Jugendreisen

Kategorie Küste

Teilgenommen

Mathias Haller, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)
Reinhard Lange, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)
Michael Kraehnke, Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. (TSG 1898)

Bronze

Klaus Gute, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)
Peter Ebert, Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V. (SGaM)

Silber

Inken Greisner, Segler-Vereinigung Unter-Havel e.V. (SVUH) + Sonderpreis
Eckhard Goethe, Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL)
Familie Michael Schmidt und Anja Katrin Schlüter mit den Kindern Thorben Jonas (14) und Luisa (14), Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Peter Westphal, Seglergemeinschaft am Müggelsee e.V. (SGaM)
Ronald Gottschalk, Cöpenicker Segler-Verein e.V. (CSV)
Familie Andreas und Gudrun Tietze mit ihren Kindern Yara Sophia (10), Indra Olympia (8) und Greta Elektra (8), Segler-Club Gothia e.V. (SCG)
Günter Frentin, Segel-Club Rohrwall e.V. (SCR)

Gold

Familie Andreas und Dörte Kuring mit ihrem Sohn Joe (15),
Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. (TSG 1898)
Prof. Dr. Gisela Müller-Plath, Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. (VSaW)
Dr. Stefan Sendtner-Voelderndorf, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC) + Sonderpreis

Kategorie See

Teilgenommen

Thomas Trapp, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)
Manfred Eichert, Segelclub Fraternitas 1891 e.V. (SCF1891)

Bronze

Dieter Wegner, Segel-Club Rohrwall e.V. (SCR)
Hubertus Burbach, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)
Wolfgang Loos, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)



Bernd Holzmann, Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Joachim Blanck, Segel-Club Argo e.V. (SCA1909)
Wolfgang Schodrok, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Ralf Rohdemann, Joersfelder Segel-Club e.V. (JSC)
Dr. Rolf Schöfer, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)
Familie Oliver Gatzka und Bettina Wittenberg mit ihren Kindern Ellen (15) und Clara (13),
Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Michael Seiffert, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)
Eberhard Schmidt, Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Uwe Koall, Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. (SGL)
Familie Annette Filitz und Peter Besch mit Sohn Leander (16), Wassersport-Verein 1921
e.V. (WSV1921)
Ulrich u. Barbara Förster, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Ulrich Sparrer, Wassersport-Verein 1921 e.V. (WSV1921)
Winfried Wolf, Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898 e.V. (TSG1898/SchzB)
Gunter Hiltmann, Segler-Club Gothia e.V. (SCG)

Silber

Dietmar Fritsch, Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Peter Ludwig, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Dieter Dürr, Wander-Segler-Verein 1922 e.V. (WSV22)
Klaus Meding, Segel-Club Rohrwall e.V. (SCR)
Erich Danker, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Dr.-Ing. Ralf von der Bank, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)
Renate Pfeiffer-Nieguth, Berliner Yacht-Club e.V. (BYC)
Gudrun Honnef, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)
Klaus Herzog, Wannseeaten 1911 e.V. (W11)
Peer Scharping, Yachtclub Wendenschloß e.V. (YCW)
Jörg Lehmann, Wassersport-Verein 1921 e.V. (WSV1921)

Gold

Familie Petra Meyer und Tim Böttger mit ihren Kindern Leif (10) und Lennart (8),
Seglervereinigung 1903 Berlin e.V. (SV03)
Christiane Fackeldey, Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. (VSaW/SchzB)
Günther Prinz, Motor-Yacht-Club von Deutschland e.V. (MYCvD / SchzB)
Familie Bernhard und Caroline Krüger mit ihren Kindern Magdalene (6), Michel (4) und
Theodor (1/2), Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. (VSaW) + Familien-Preis
Lutz Lehnhardt, Spandauer Yacht-Club e.V. (SpYC)
Mark-Wolfram Schmidt, Klub am Rupenhorn e.V. (KaR / SchzB)
Dr. Manfred Brandes, Die Schiffergilde zu Berlin e.V. (SchzB) + sportlichste Reise



Kategorie Hochsee:

Silber

Wolfgang Böhm, Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)

Gold

H.-Thomas Umpfenbach, Wassersport-Verein 1921 e.V. (WSV1921)

Kategorie Jugend:

Teilgenommen

Jugendtörn 2016 der Seemannschaft Berlin, Seemannschaft Berlin e.V. (smb), für den Jugendtörn Rund Rügen mit 3 Schiffen

Jugendtörn wurde vom Bezirk Zeuthen, Bezirk Zeuthen, für den Jugendtörn von Wismar nach Wismar Atalanta einem 36 m langen Lotsenschoner

Küste-Silber

Jonas Kaminski-Reith (20) mit seiner Crew Jannis Kaminski-Reith (23), Meret Ginten (27) und Matthias Treske (33) Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. (VSaW)

Küste-Gold

Maurice Mohr (22) mit seiner Crew Janna Kruhl (23), Philip Jankovic (23), Paul Merten (22), Cornelius Roll (22) und Simon Bahr (22), Touren-Segler-Vereinigung e.V. (TSV)

See-Silber

Philipp Honnef (30) mit seiner Crew Pia Wettstein (22), Oscar Schwarz (23) und Jendry Schwerdt (22), Segler-Verein Stößensee e.V. (SVSt)

See-Gold + WANNSEEATEN-Preis

Viktor Zouboulis (17) mit seiner Crew Maike Schüler (14), Tamy Grube (14), Gloria Weinholz (14), Lia Mayser (16), Leo Unteutsch (15), Mark-Philip Stuwe (15), Nikolas Kehler (15), Niklas Kleinow (16) und dem nautischen Berater Erhard Zimmermann, Berliner Yacht-Club (BYC)





Top 10 der Beste Verein im Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 um den Wanderpreis „Seemeilen Cup“

Platz	Verein	Bewerber	Seemeilen
1	Wassersport-Verein 1921 e.V.	3 von 4	5715
2	Segler-Verein Stößensee e.V.	3 von 7	3672
3	Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.	3 von 4	3515
4	Spandauer Yacht-Club e.V.	3 von 6	3299
5	Seglervereinigung 1903 Berlin e.V.	3 von 6	3103
6	Die Schiffergilde zu Berlin e.V.	1 von 1	2801
7	Berliner Yacht-Club e.V.	3 von 4	2585
8	Segel-Club Rohrwall e.V.	3 von 3	2440
9	Segelclub Fraternitas 1891 e.V.	3 von 5	2378
10	Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V.	2 von 2	2303

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

12. Februar 2017





Top 10 der Beste Verein im Berliner Fahrtenwettbewerb 2016 um den Wanderpreis „Binnen un Buten“

Platz	Verein	Wertungspunkte Binnen/Küste/ Breitensport	Wertungspunkte Hochsee, See, Küste, Binnen	Summe Wertungs- punkte
1	Segler-Verein Stößensee		970	970
2	Verein Schmöckwitzer Wassersportler	960		960
3	Berliner Yacht-Club		850	850
4	Verein Seglerhaus am Wannsee		830	830
5	Seglervereinigung 1903 Berlin		810	810
6	Segelclub Zeuthen	740		740
7	Segel-Club Rohrwall	600	120	720
	Segelgemeinschaft Wendenschloß	720		720
	Segelclub Fraternitas 1891	700	20	720
10	Freie Vereinigung der Tourensegler Grünau 1898	420	240	660

Fahrtenobmann des BSV

Clemens Fackeldey

14. März 2017





Bericht des Obmannes für Umweltschutz

Verantwortungsvoller und umweltschonender Umgang mit Antifoulingprodukten und Bootsbeschichtungen

Beschichtungen im Bootsbereich enthalten zahlreiche Stoffe, die bei unsachgemäßer Applikation oder Entschichtung gesundheitsschädlich sein können. Dieses betrifft nicht nur die Biozide (Wirkstoffe) von Antifoulingprodukten, sondern z.B. auch andere Komponenten einer Beschichtung zur Aushärtung, Lösemittel, Additive und sogenannte Beschleuniger. Es empfiehlt sich daher vor jeder Arbeit am Boot, sich mit den Sicherheitshinweisen auf dem Gebinde oder im Sicherheitsdatenblatt vertraut zu machen, um eine Gesundheitsgefährdung zu vermeiden. Im Folgenden sollen zur Orientierung die wichtigsten Schutzausrüstungen aufgeführt werden. Diese sind in gut sortierten Baumärkten, dem Fachhandel oder über das Internet erhältlich. Sie sollten möglichst vor oder zusammen mit dem Kauf von Beschichtungsprodukten erworben werden. Gleiches gilt natürlich auch für die Entschichtung durch Nass- oder Trockenschleifen, bzw. das Abziehen der Alt-Beschichtung.

Die wichtigsten Hinweise:



- Dort wo Beschichtungen aufgetragen oder entfernt werden, sollte nicht gegessen, getrunken oder Mahlzeiten zubereitet bzw. aufbewahrt werden. Ebenso sollte keinesfalls geraucht werden, auch um Bränden vorzubeugen.
- Vermeiden Sie ein Einatmen von Lösemitteldämpfen durch ausreichende Be- und Entlüftung.
- Tragen Sie Schutzmasken, bei Antifoulingbeschichtungen auch mit Aktivkohlefilter.
- Antifoulingbeschichtungen sollten möglichst nicht trocken, sondern nur nassgeschliffen werden. Beim Trockenschleifen sollten Sie zwingend eine Absaugvorrichtung mit dem Schleifgerät verbinden.
- Zur Vermeidung von Augenkontakt sollte beim Öffnen und Schließen der Gebinde und bei der Applikation eine Schutzbrille getragen werden.
- Vermeiden Sie jeglichen direkten Hautkontakt mit der Beschichtung, dieses kann akute und langfristige Schädigungen der Haut auslösen. Zum Schutz der Hände eignen sich geeignete lösemitteldichte Handschuhe. Das Gesicht kann mit einer fetthaltigen Creme geschützt werden (keine Vaseline benutzen).
- Halten Sie die Gebinde zwischen den Arbeitstätigkeiten geschlossen und bewahren Sie Tücher oder Lappen mit Farbresten niemals in den Taschen ihrer Schutzkleidung auf.



Persönliche Schutzausrüstung



Gesichtsmasken

Der Maskentyp ist abhängig vom Gefährdungspotenzial der Farbe. Lassen Sie sich gegebenenfalls beraten, welche Maske notwendig ist.

Schutzbrillen

Die Augen müssen beim Umgang mit Farben immer geschützt werden. Welcher Augenschutz angewendet werden muss, ist von der Art der auszuführenden Arbeiten abhängig.

Schutzhelm

Ein Schutzhelm sollte getragen werden, wenn in Bereichen gearbeitet wird, wo die Gefahr herabfallender Gegenstände besteht.

Sicherheitsschuhe

Stahlkappen und antistatische Sohlen sind beim Umgang mit Farben empfehlenswert. Sie schützen zudem vor Verletzungen der Sprunggelenke.



Schutzhandschuhe

Beim Umgang mit Farbe müssen immer gute, chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Auswahl je nach Lösemittel, keine Latexhandschuhe) getragen werden. Diese Handschuhe sollten nach einem Arbeitsgang gewechselt werden.



Overalls

Ein Baumwoll-Overall (mind. 60% Baumwolle) mit langen Ärmeln und Beinen sollte immer dann getragen werden, wenn die Gefahr von Spritzern etc. hoch ist. Darüber oder alternativ sollte ein Einweg-Overall getragen werden.

Schutzcreme

Eine gute Schutzcreme sollte immer verwendet werden, wenn eine andere Schutzausrüstung nicht möglich ist.

Ausführliche Hinweise zu Schutzmaßnahmen und Schutzausrüstung finden Sie bei allen Antifoulingherstellern auf der Homepage.



Die Schutzausrüstung erhalten Sie in

- Baumärkten
- Berufsbekleidungsgeschäften
- Fachgeschäften für den Bootsbedarf
- Im Internet

Unterhaltungs-Arbeiten an Rumpf und Aufbauten

Für Unterhaltungsarbeiten am Rumpf bieten zahlreiche Hersteller spezielle Geräte und Hilfsmittel an, mit deren Hilfe Sie ihre eigene Belastung und die Belastung der Umwelt stark vermindern können.

Hierzu zählen Absaugvorrichtungen beim Abschleifen von vorhandenen Beschichtungen. Hier können sogenannte Industriestaubsauger eingesetzt werden. Diese sollten aber ein entsprechendes Filtersystem für die Abluft aufweisen, damit der Schleifstaub auch wirkungsvoll zurückgehalten werden kann. Es gibt auch Schleifgeräte mit einer integrierten Absaug- und Filtereinheit.

Bei jeglichen Unterhaltungsarbeiten am Rumpf sollte der Untergrund mit wasserdichten Planen abgedeckt werden, welche in unterschiedlicher Stärke und Größe in jedem Baumarkt oder Bau-Fachhandel erhältlich sind.

Falls nass geschliffen wird, empfiehlt sich eine erhöhte Umrandung der Planen mit aufblasbaren Schläuchen wie sich auch bei Ölsperren eingesetzt werden oder mit Hilfe von PE-Rohrisolierungen zur Dämmung von Heizungsrohren.

Reinigen des Rumpfes mit Hochdruckreinigern

Das Reinigen des Rumpfes durch Kranen in der Mitte oder am Ende der Saison sollte grundsätzlich immer über einem dafür ausgelegten Waschplatz erfolgen. Dieser sollte so konstruiert sein, dass das Wasser aufgefangen werden kann und über Sedimentationsbecken oder Filter in das Siel fließt.

Falls kein Waschplatz vorhanden ist, hat der Deutsche Segler Verband eine Liste möglicher Konstruktionen und Hersteller veröffentlicht, welche auf der Homepage des DSV unter <http://www.dsv.org/index.php?id=27> zu finden sind. Die Broschüre: „Unterlagen über umweltgerechte Bootwaschplätze“ ist bei der DSV-Geschäftsstelle zu beziehen. Wenn biozidfreie Unterwasseranstriche an Land mit einem Hochdruckwascher gereinigt werden, kann dies über einem Geotextil oder Vlies geschehen. Dieses sollte mit einer erhöhten Umrandung durch aufblasbare Schläuche oder PE-Rohrisolierungen, wie Sie auch zur Ummantelung von Heizungsrohren in allen Baumärkten zu erhalten sind, versehen werden. Hierdurch kann der entfernte Bewuchs und eventuell abgeplatzte Farbpartikel aufgefangen werden, aber das Wasser abfließen. Sogenannte Geotextilien als durchlässige, flächenhafte Textilien bestehen entweder aus Natur-Stoffen wie Kokos, Jute, Schilf oder als Kunstfaservliese aus Polypropylen bzw. Polyester. Sie sind in Baumärkten oder im BauFachhandel zu relativ günstigen Preisen erhältlich.



Antifouling Wirkstoffe

Das Wirkungsprinzip der biozidhaltigen Beschichtungen basiert darauf, dass die Biozide langsam aber stetig aus dem Anstrich ins Wasser freigesetzt werden. Sie entfalten ihre Wirkung an der Grenzfläche zwischen Rumpf und Wasser. Auf diese Weise gelangen nicht unerhebliche Mengen an Bioziden in die Gewässer. Sie reichern sich im Sediment an und entfalten auch dort ihre Wirkung auf die dort lebenden Organismen.

Für die Zulassung von Bioziden in Antifouling Produkten mussten nach der Biozid Verordnung umfangreiche Unterlagen zu den Wirkstoffen eingereicht werden. Nur für zehn schon früher verwendete Wirkstoffe wurden entsprechende Anträge gestellt. Es sind dies die nachfolgend aufgeführten Wirkstoffe: Tolyfluanid, Dichlofluanid, Kupferthiocyanat, Dikupferoxid,, Kupfer, Zinkpyrithion, Kupferpyrithion, Isothiazolinon, Zineb, Cybutrin (Irgarol). Außerdem wurden für zwei neue Wirkstoffe Anträge gestellt. Es sind dies die Wirkstoffe Tralopyril und Medetomidin. Damit sind alle Altbiozide ohne gestellten Antrag verboten und dürfen nicht mehr in Produkten vermarktet werden.

Generell ist anzumerken, dass die im Handel angebotenen Antifoulingprodukte für Sportboote biozide Wirkstoffe enthalten, die auch zugelassen sind. Diese können dann auch verwendet werden.

Quellen: Antifouling Produktliste 2017 Herausgeber: Eigenverlag, Bei der neuen Münze 11 22145 Hamburg

Reach CLP Biozid Verordnung

gez.

Dr. Christoph Schlüter

- Obmann für Umweltschutz des BSV -





Bericht des Obmannes für Öffentlichkeit und besondere Aufgaben

Aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit war das vergangene Jahr ein ganz hervorragendes, noch nie gab es so viel zu berichten: Berliner Seglertag; Ansegeln; fast 12 Monate Streit um das Naturschutzgebiet Müggelsee; Versorgungsverbot von Kajütbooten in Spandau mit Licht; Strom und Wasser; der zweite „Day of the Bay“ mit über 500 Kindern; Coolste Jugendarbeit; Fahrtenseglerabend; Mediacup der Hauptstadtmedien; ein gänzlich neues Standkonzept des BSV auf der „Boot und Fun“; Rücktritt unseres DSV-Präsidenten; ein Deutscher Seglertag in München, dessen Verlauf wesentlich von Berliner Anträgen bestimmt worden ist; Seglerinnen bzw. Segler werden Nachwuchssportler des Monats beim LSB; eine im Design runderneuerte Homepage; erst kein Jahrbuch 2018 mehr und dann doch noch eine abgespeckte Version; außerdem viele Spitzenleistungen unserer Berliner Athleten, über die es zu berichten galt. Ein geflügeltes Wort in der Geschäftsstelle lautete: „Im Sommer wird es ruhiger!“ Wir warten wohl immer noch auf den Sommer 2017. Vielleicht ändern wir einfach die Jahreszahl und warten auf den ruhigen Sommer 2018.

Bevor mir der Vorwurf gemacht wird, ich würde mich mit fremden Federn schmücken: Unser renovierter Internet-Auftritt ist auf die tolle Arbeit unseres Jugendobmanns Oliver Kant zurückzuführen, der vom Mediendesign mehr als ich versteht und vor allem die Fähigkeit hat, gute Ideen auch in der Praxis am Rechner umzusetzen. Also Oliver: Der Dank gebührt alleine Dir!!!

Zeit und viel Geduld hat die Auseinandersetzung mit der Spandauer Politik gekostet. Nachdem die Nerven nicht nur beim SpYC und dem ebenfalls betroffenen SCO blank lagen und ein Einlenken des Bezirksamts nicht zu erwarten war, haben wir die Seglergemeinde zur Hilfe gerufen. Vielen Dank an alle Wassersportler, die sich in sachlicher Form an die zuständigen Stellen im Bezirksamt Spandau gewandt haben und die möglichen Auswirkungen der geplanten Einschränkungen bei der Verlängerung der Steggenehmigungen auf den Wassersport geschildert haben. Die Resonanz in den Medien war letztendlich so groß, dass nun, nach über einem Jahr, laut Aussage des Bürgermeisters Helmut Kleebank die Angelegenheit „ad acta“ gelegt werden konnte. Vielen Dank, dass der Sport gewonnen hat.

Unser Jahrbuch stand seit dem Frühjahr „auf der Kippe“. Es finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen. In einer Zeit, in der gedruckte Publikationen mehr und mehr den Informationen im Internet weichen müssen, sinkt auch die Bereitschaft der Werbekunden, in die „alten Medien“ zu investieren. Letztendlich wird es auch in 2018 wieder ein gemeinsames Jahrbuch der Seglerverbände Berlin und Brandenburg geben, allerdings in etwas reduzierter Form. Informationen, die problemlos und vor allem stets zeitnah aktualisiert unserer Homepage entnommen werden können, sind nur noch unserer Internetseite zu entnehmen. Die beiden Regattakalender Berlin und Brandenburg wurden



zusammengefasst und ermöglichen nun einen guten Überblick über alle sportlichen Aktivitäten in beiden Bundesländern. Der Berliner Regattakalender in der hergebrachten Form steht nach wie vor unter der Rubrik Wettsegeln im Netz.

Große Unterstützung erfahren wir nach wie vor von der Messe Berlin in Form der Bootsmesse „Boot und Fun“. Unserem Wunsch, aus der Ecke der Halle 25 mehr in die Mitte zu rücken, wurde Rechnung getragen. Auch unsere Idee der Zusammenarbeit mit dem Segelforum und einer gemeinsamen Bühne wurde aufgegriffen. Der Erfolg bei der Messe 2017 gab uns Recht, allerdings ist die Präsentation der Vereinsflyer noch verbesserungswürdig. Wir arbeiten daran!

Ein Riesenerfolg war der erste Tag des „Day of the Bay“. Über 500 Kinder hatten sich zum Ausprobieren der unterschiedlichsten Wassersportarten angemeldet und hatten großen Spaß bei fast perfektem Wetter. Mit den Worten „Das war der schönste Wandertag, den wir je hatten“ haben viele Kinder ihre Begeisterung geäußert. Ein ganz großes Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an die SV03 und den WSeV. Die logistischen Herausforderungen, 500 Kinder in wenigen Stunden sinnvoll zu beschäftigen, waren enorm und wurden hervorragend gemeistert.

Auf unserer News-Rubrik unserer Homepage haben wir versucht, alle am Segelsport interessierten Berliner kurzfristig über die wesentlichsten Themen zu informieren. Die Presse hat sich des Öfteren unserer Artikel bedient. Besonders gefreut haben uns die Top-Leistungen unserer Berliner Athleten, die wir auf unserer Seite melden konnten. Hier sind alle Vereine aufgerufen, uns weiterhin mit Informationen zu versorgen.

Für das Jahr 2018 planen wir eine Überraschung für die Berliner Vereine, die bei der Öffentlichkeitsarbeit sicher von Nutzen sein wird. Da die Idee aber von der Jugendarbeit kommt und sie auch federführend das Projekt betreuen wird, wird an dieser Stelle noch nichts verraten.

Zu guter Letzt gebührt mein Dank unseren beiden Geschäftsstellenmitarbeiterinnen, die im vergangenen Jahr in einer kaum noch zu verantwortenden Weise enormen zeitlichen Belastungen ausgesetzt waren. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Die Erwartungen der Nutzer unserer Homepage bedingen eine nahezu sofortige Reaktion der Geschäftsstelle sobald in der Berliner Segelszene Berichtenswertes passiert, unabhängig davon, ob gerade Wochenende ist, die Geschäftsstelle besetzt ist oder gerade mit anderen Aufgaben ausgelastet ist.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Segelsaison 2018 und bleiben Sie gut informiert!

gez.

Reiner Quandt

